



**GESELLSCHAFT
GERECHT GESTALTEN**

UMWELTERKLÄRUNG 2026
der Kommende Dortmund,
Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn
mit den Ressourcenverbräuchen von 2017 bis 2025

IMPRESSUM

Herausgeber: Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund
Tel.: 0231 20605-0
Fax: 0231 20605-80
E-Mail: sozialinstitut@kommende-dortmund.de
Internet: www.kommende-dortmund.de

Verantwortlich: Detlef Herbers, Direktor
Norma Theis, Umweltmanagementbeauftragte

Redaktion: Robert Kläsener

Dortmund, im April 2026

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	6
Vorwort.....	7
1 Kommende Dortmund.....	8
1.1 Aufgaben der Kommende Dortmund	8
1.2 Kontext der Kommende Dortmund	9
2 Umweltleitlinien	12
3 Umweltmanagementsystem	15
3.1 Ziel und Zweck des Umweltmanagementsystems der Kommende Dortmund.....	15
3.2 Organisation und Zuständigkeiten.....	15
3.2.1 Das Umweltteam.....	15
3.2.2 Die Umweltmanagementbeauftragte	16
3.2.3 Die Umweltbeauftragte.....	16
3.2.4 Die Fachkraft für Arbeitssicherheit	17
3.2.5 Die Sicherheitsbeauftragten.....	17
3.2.6 Direktorium	17
4 Umweltaspekte	18
5 Ergebnisse der Umweltprüfung.....	20
5.1 Gebäude.....	20
5.2 Aussenanlagen.....	22
5.2.1 Grundstück.....	22
5.2.2 Pflanzen.....	22
5.2.3 Biotope.....	23
5.3 Ressourcenverbräuche.....	23
5.3.1 Heizenergieverbrauch.....	23
5.3.2 Stromverbrauch.....	27

5.3.3	Wasserverbrauch	29
5.4	Abfall.....	30
5.4.1	Abfallmenge	31
5.4.2	Logistik der Abfallsammlung/-trennung.....	33
5.4.3	Abfallvermeidung/-verminderung	33
5.4.4	Kommunale Müllabfuhr	33
5.5	Büromaterialien.....	33
5.6	Gebäudereinigung.....	34
5.7	Mobilität.....	34
5.7.1	Fuhrpark.....	34
5.7.2	Dienstfahrten	35
5.7.3	Mobilität der Mitarbeiter:innen	35
5.8	Klimaschutz.....	36
5.9	Kantine	37
5.9.1	Qualität des Essens	37
5.9.2	Küchenausstattung.....	38
5.9.3	Geschirrspülen	38
5.9.4	Abfälle	39
5.9.5	Erfüllung rechtlicher Anforderungen.....	39
6	Umweltkernindikatoren	40
7	Umweltprogramm von 2023 bis 2026 der Kommende Dortmund	43
7.1	Stromverbrauch.....	43
7.2	Heizenergieverbrauch	45
7.3	Beschaffung	45
7.4	Ernährung	46
7.5	Abfall.....	47
7.6	Biologische Vielfalt.....	48
7.7	Kompensation der CO ₂ -Emissionen	48
7.8	Klimaanpassung	49
7.9	Bildungsarbeit.....	49
7.10	Öffentlichkeitsarbeit.....	50
7.11	Mobilität	50
7.12	Verhaltensänderungen.....	51

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Umweltorganigramm.....	15
Abb. 2: Bewertung der Umweltaspekte.....	18
Abb. 3: Seminarraum.....	21
Abb. 4: Heizenergieverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2025.....	23
Abb. 5: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2025.....	24
Abb. 6: Heizenergieverbrauch pro m ² (in kWh) von 2017 bis 2025.....	24
Abb. 7: Heizungskeller.....	25
Abb. 8: Heizungsanlage.....	25
Abb. 9: CO ₂ -Emissionen des Heizenergieverbrauchs (in Tonnen) von 2017 bis 2025	26
Abb. 10: Stromverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2025	27
Abb. 11: Stromverbrauch pro Mitarbeiter:in (in kWh) von 2017 bis 2025	28
Abb. 12: CO ₂ -Emissionen des Stromverbrauchs (in Tonnen) von 2017 bis 2025.....	28
Abb. 13: Wasserverbrauch (in m ³) von 2017 bis 2025	29
Abb. 14: Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in und Arbeitstag (in Liter) von 2017 bis 2025 ..	29
Abb. 15: Mülltrennung in der Kommende Dortmund	30
Abb. 16: Kreislaufwirtschaft Handtuchpapier	31
Abb. 17: Abfallaufkommen (in Tonnen) von 2017 bis 2025	32
Abb. 18: Abfallmenge pro Mitarbeitenden (in kg) von 2017 bis 2025.....	32
Abb. 19: CO ₂ -Emissionen der Dienstfahrten (Fuhrpark) von 2018 bis 2025 (in Tonnen).....	34
Abb. 20: CO ₂ -Emissionen der Dienstfahrten von 2022 bis 2025 (in Tonnen)	35
Abb. 21: CO ₂ -Emissionen Mobilität der Mitarbeiter:innen 2025	36
Abb. 22: CO ₂ -Emissionen durch Strom und Heizenergie 2017 bis 2025.....	37
Abb. 23: Kantine der Kommende Dortmund.....	38

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Flächen der Etagen Altbau	20
Tab. 2: Flächen der Etagen Haupthaus.....	21
Tab. 3: Umweltkernindikatoren.....	42
Tab. 4: Umweltprogramm Stromverbrauch.....	44
Tab. 5: Umweltprogramm Heizenergieverbrauch	45
Tab. 6: Umweltprogramm Beschaffung	46
Tab. 7: Umweltprogramm Ernährung.....	46
Tab. 8: Umweltprogramm Abfall.....	47
Tab. 9: Umweltprogramm biologische Vielfalt.....	48
Tab. 10: Umweltprogramm Kompensation der CO ₂ -Emissionen	48
Tab. 11: Umweltprogramm Klimaanpassung.....	49
Tab. 12: Umweltprogramm Bildungsarbeit.....	49
Tab. 13: Umweltprogramm Öffentlichkeitsarbeit	50
Tab. 14: Umweltprogramm Mobilität Mitarbeiter:innen.....	50
Tab. 15: Umweltprogramm Mobilität Gäste	51
Tab. 16: Umweltprogramm Verhaltensänderungen.....	51

VORWORT

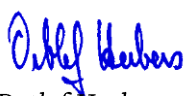
Umweltauswirkungen des eigenen institutionellen Handelns sensibler und präziser wahrzunehmen sowie Umweltbelastungen stark zu reduzieren, ist eine dringliche Forderung unternehmerischer Verantwortung angesichts der dramatischen ökologischen Krisen des Klimawandels, des Verlustes der Artenvielfalt und anderer Überschreitungen planetarer Grenzen eines funktionierenden Erdsystems.

Dies gilt zumal für kirchliche Einrichtungen wie das Sozialinstitut Kommende Dortmund. Die Schöpfungsverantwortung aktiv wahrnehmen ist eine grundlegende kirchliche Aufgabe. Umweltmanagement ist auch eine Konsequenz der ethischen Impulse des christlichen Glaubens. Vom Dokument der römischen Bischofssynode 1971 „De iustitia in mundo“ über diverse Dokumente bis hin zu Enzyklika „Laudato Si“ von 2015 wird die „ökologische Gerechtigkeit“ angesichts von Umweltbelastungen angemahnt. Seit Ende der neunziger Jahre nehmen die Dokumente dabei das eigene Handeln der Kirche selbstkritisch in den Blick. Im Jahr 2018 hat die Deutsche Bischofskonferenz zehn Empfehlungen „Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag“ für ihre gesamten Handlungsfelder beschlossen. Diesen kirchlichen Dokumenten – neben der allgemeinen gesellschaftlichen und politischen Umweltverantwortung – ist das Handeln der Kommende Dortmund im schöpfungsgerechten Umgang mit den natürlichen Ressourcen verpflichtet.

Die Kommende Dortmund wurde 2019 als Ökoprofitbetrieb zertifiziert. Dies war für das Sozialinstitut ein erster Schritt, bisherige einzelne ökofaire Maßnahmen zu systematisieren und das gesamte Handeln unter die Forderung der Schöpfungsverantwortung zu stellen. Mit der Auditierung nach EMAS soll dieser Weg konsequent weitergegangen und das Umweltmanagement ausgeweitet werden.

Der Weg zur bewussten Wahrnehmung der Schöpfungsverantwortung ist von Mitarbeitenden der Kommende Dortmund gewünscht und initiiert worden. Die Mitarbeit und die Mitgestaltung des Umweltmanagements durch die Mitarbeitenden sind Erfordernisse und Ziele im schöpfungsfreundlichen Handeln der Kommende Dortmund. Ihre Beteiligung ist ausdrücklich von der Leitung gewünscht, wie es auch im Leitbild der Kommende Dortmund betont wird.

Das erstellte Handbuch zum Umweltmanagementsystem der Kommende Dortmund bildet die Grundlage für ihren Umgang mit der Umwelt. Es definiert die Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten, beschreibt Strukturen und Prozess. Es dient dazu, in der Kommende Dortmund die Umweltbelastungen zu minimieren und die Umweltleistungen zu verbessern.



Detlef Herbers
Direktor

1 KOMMENDE DORTMUND

1.1 AUFGABEN DER KOMMENDE DORTMUND

Die Kommende Dortmund bringt Menschen miteinander in den Dialog und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege zu einer gerechteren Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Sie ist das sozialetische Kompetenzzentrum des Erzbistums Paderborn mit mehr als 75 Jahren Erfahrung in der Vermittlung von Wissen, der Bildung regionaler und internationaler Netzwerke sowie der Entwicklung neuer Projekte und Initiativen. Das Gerechtigkeitsideal christlicher Sozialethik vor Augen, thematisiert und diskutiert die Kommende Dortmund in ihren Bildungs- und Tagungsangeboten ethische Grundsätze des Zusammenlebens. Dabei begegnet sie allen, mit denen sie in Kontakt kommt, offen und glaubwürdig – mit Herz und Verstand.

GESELLSCHAFT

Bilden, Vernetzen, Tagen – mitten im Ruhrgebiet: Die Kommende Dortmund ist Akademie, Sozialinstitut und Tagungshaus in einem. Hier treffen sich Menschen aus allen Ebenen der Gesellschaft: politisch und wirtschaftlich Verantwortliche ebenso wie Angestellte, Menschen mit Freude am Entwickeln und Umsetzen von Ideen, Jugendliche, sozial Benachteiligte, Querdenker und Idealisten. Sie kommen in den Austausch, reflektieren Haltungen und Fragen des Miteinanders und bilden regionale sowie internationale Netzwerke. Als Tagungshaus bietet die Kommende Dortmund eine offene Atmosphäre, in der sie alle in ihrer Persönlichkeit wahrnimmt und wertschätzt.

GERECHT

Das Ideal der Gerechtigkeit vor Augen, fördert die Kommende Dortmund den Dialog über gesellschaftliche, ethische und politische Themen. Als Sozialinstitut trägt sie Signale für die Gestaltung eines gerechteren Miteinanders hinein in Kirche und Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Damit treibt sie als sozialetisches Kompetenzzentrum des Erzbistums Paderborn die Diskussion über Werte und Haltungen, Strukturen und Organisationen voran. Seit 1949 regt die Kommende Dortmund über Bistums- und Landesgrenzen hinaus das Ringen um ein solidarisches Miteinander an. Dem zugrunde liegt die Überzeugung, dass dies eine Chance und einen Gewinn für alle Menschen darstellt.

GESTALTEN

Seminare, Fachtagungen und Fortbildungen richten sich an Interessierte aus allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen. Sie bieten sowohl die Chance, andere Standpunkte kennenzulernen und zu reflektieren, als auch die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten zu entdecken. Der Fokus auf den Gemeinsinn hilft dabei, Konflikte und Widersprüche zu überwinden, ohne dabei die Vielfalt aufzugeben. Die Kommende Dortmund bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit unterschiedlichen sozialetischen Profilen ein Diskussionsforum. Als

Akademie mit einem vielfältigen Bildungs- und Tagungsprogramm wendet sie sich an alle gesellschaftlichen Gruppen. Ziel ist es, gemeinsam praxistaugliche und wirksame Wege in eine gerechtere Gesellschaft zu finden. Die Kommende Dortmund ist dabei immer auch Ideengeberin, Entwicklerin und Motor neuer Projekte und Initiativen. Sie berät, begleitet, und fördert Menschen in ihren Potentialen und Kompetenzen und regt sie an, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

In der Kommende Dortmund sind aktuell elf Mitarbeitende in Vollzeit und 16 in Teilzeit beschäftigt. In der Verwaltung arbeiten drei Personen, im Sekretariat fünf, eine studentische Hilfskraft, am Empfang drei und in der Haustechnik zwei. Dazu kommen noch 13 Dozent:innen, die in der Kommende Dortmund arbeiten.

Bisher hat sich die Kommende Dortmund am Ökoprojekt „Ökoprofit“ in den Jahren 2018 und 2019 beteiligt und hat im Sommer 2019 die Zertifizierung dafür bekommen. Die Mitarbeitenden haben sich in Form von regelmäßigen Berichterstattungen bei den Mitarbeitenden-Frühstücken durch das Umweltteam beteiligt. Zudem wurden die Umweltleitlinien in Form eines Workshops erarbeitet, und die Mitarbeitenden haben in einer Selbstreflexion die Kommende Dortmund evaluiert. Das Umweltmanagement soll für eine kontinuierliche Implementierung von Umweltstandards im Arbeitsalltag und einer ständigen Weiterentwicklung sorgen. Im Mai 2023 wurde die Kommende Dortmund nach EMAS zertifiziert. 2024 als Faire Institution des Erzbistums Paderborn ausgezeichnet.

1.2 KONTEXT DER KOMMENDE DORTMUND

Die Kommende Dortmund hat externe und interne Themen ermittelt, die für diese relevant sind und die sich auf die Ergebnisse seines Umweltmanagementsystems auswirken können.

Stärken und Schwächen beziehen sich auf die Beurteilungen der eigenen Möglichkeiten (der Blick nach innen), während die Chancen und Risiken sich auf externe Faktoren beziehen. Die erarbeiteten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken werden gegenübergestellt, um so Ansätze für Maßnahmen zu finden, mit denen die Ziele erreicht werden können. In diesem Schritt werden nur diejenigen Punkte berücksichtigt, die ein sinnvolles „Matching“ ermöglichen. So können z. B. folgende Fragen aufgeworfen werden:

- Mit welchen Stärken können die Chancen am besten herausgearbeitet werden?
- Welche Risiken lassen sich mit welchen Stärken bekämpfen?
- Welche Schwächen ergeben sich und wie sind die Auswirkungen auf die Stärken?
- Welche Risiken sind immanent und welche Schwächen führen dazu?

Für die Kommende Dortmund lassen sich einzelne Beispiele für derartige Themen aufführen, die entweder deren Handeln beeinflussen oder durch ihre Umweltaspekte beeinflusst werden können:

- a) Klima, Luftqualität, Wasserqualität, Bodennutzung, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen und Biodiversität
- b) externe kulturelle, soziale, politische, gesetzliche, behördliche, finanzielle, technologische, wirtschaftliche, natürliche und wettbewerbliche Umstände – ob international, national, regional oder lokal
- c) interne Merkmale oder Bedingungen, wie z. B. Tätigkeiten, Dienstleistungen, strategische Ausrichtung, Kultur und Fähigkeiten (d.h. Personen, Wissen, Prozesse, Systeme)

Mit dieser erweiterten Betrachtungsweise wurde ein Perspektivwechsel vorgenommen, denn die Kommende Dortmund hat sich im Bereich Umwelt- und Klimaschutz erstmalig – quasi aus der Vogelperspektive – selbst evaluiert und die relevanten Themen in ihren internen und externen Wirkungen bewertet.

Im Einzelnen könnten folgende Themen eine Rolle spielen:

EXTERNE THEMEN	RELEVANTE FAKTOREN	RISIKEN (R) UND CHANCEN (C)	BEDEUTUNG HOCH/ MITTEL/ GERING
Voranschreitender Klimawandel (Starkregenereignisse; Sturmschäden und Hitzeperioden)	Zunahme der Überschwemmungsgefahr	R: Überschwemmung der Gebäude	hoch
	Kältebedarf für Sitzungsräume und Büros	R: Kosten für Klimatisierung	gering
	Regelmäßige Prüfung	R: Schäden an den Gebäuden, Umstürzen von Bäumen auf den Außenanlagen	mittel
Geopolitische Entwicklungen	Mögliche Kostensteigerung der Energie- und Heizkosten	R: Erhöhte Strom- und Gaspreise	hoch
Trägerschaft des Erzbistums Paderborns	In vielen Teilbereichen wenig bis keine Eigenverantwortlichkeit und damit verbundene Abhängigkeit	R: Notwendige Änderungen können nicht wie gewünscht vorgenommen werden.	hoch
		C: Bessere Verhandlungsposition, da größere und kostengünstigere Rahmenverträge möglich	mittel

INTERNE THEMEN	RELEVANTE FAKTOREN	RISIKEN (R) UND CHANCEN (C)	BEDEUTUNG HOCH/ MITTEL/ GERING
Öffentliche Wahrnehmung, inwieweit sich die Kommende Dortmund mit Umweltthemen beschäftigt bzw. Nachhaltigkeit umsetzt	Umweltrelevantes Handeln der Kommende Dortmund	C: Stärkung der eigenen Position und Glaubwürdigkeit gegenüber Dritten	hoch
Öffentliche Verkehrsanbindung der Kommende Dortmund führt zu ggf. Benutzung (Nichtbenutzung) von öffentlichem Nahverkehr	Zunahme der Feinstaub- und Stickoxidbelastung	R: Fahrverbote für ausgewählte PKW	gering
		C: Umstellung auf E-Mobilität und Fahrräder	gering
Öffentliche Förderungen von Umweltmaßnahmen	Realisierung von umweltrelevanten Maßnahmen bei Sanierungen	R: Sanierungen können nicht durchgeführt werden	gering
Finanzielle Beschränkungen durch den Haushalt	Realisierung von umweltrelevanten Maßnahmen bei Sanierungen	R: Sanierungen können nicht durchgeführt werden	hoch
Gebäudebetrieb	Bestehende Immobilien bzw. die Schwierigkeit, diese energetisch zu sanieren	R: Höhere Kosten für Gebäudebetrieb	hoch
		R: Verschlechterung der Umweltleistung	mittel
Vorhandenes Wissen in der Kommende Dortmund	Wissen und Interesse der Mitarbeiter:innen in umweltrelevanten Belangen	R: Überlastung der Mitarbeiter:innen – dadurch Abnahme der Motivation in Bezug auf Umweltthemen	mittel
		C: Kosteneinsparungen durch hohes Umweltbewusstsein der Mitarbeiter:innen; verbessertes Betriebsklima und Steigerung der Motivation	mittel

Diese Themen bilden u. a. die Grundlage für die Bestimmung von Risiken und Chancen, die Bestimmung und Bewertung von Umweltaspekten und die Festlegung von Umweltzielen.

2 UMWELTLEITLINIEN

Präambel

Als Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn ist die Kommende Dortmund dem christlichen Schöpfungsauftrag verpflichtet. Ihr Leitmotiv „Gesellschaft gerecht gestalten“ schließt die „Schöpfungsgerechtigkeit“ als Unternehmensziel ausdrücklich ein.

In ihrem Umwelthandeln orientiert die Kommende Dortmund ihre Bildungsarbeit und die betrieblichen Prozesse am christlichen Glauben, der kirchlichen Sozialverkündigung und der christlichen Sozialethik.

Leitend ist dabei eine integrale sozial-ökologische Sicht auf das menschliche Handeln wie sie in der Enzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus entwickelt wurde. In ihrem ökologischen Handeln möchte die Kommende Dortmund Vorbild sein.

Die Kommende Dortmund erkennt, dass die natürlichen Ressourcen unserer Erde endlich und erschöpfbar sind und verpflichtet sich, angesichts des Klimawandels und den sich daraus ergebenden Folgen für Mensch und Natur verantwortungsvoll mit den begrenzten Ressourcen umzugehen. In ihrem nachhaltigen Engagement will die Kommende Dortmund der weiteren Erwärmung des Klimas entgegenwirken und die natürlichen Ressourcen „enkeltauglich“ schonen.

Daher wird in der Kommende Dortmund ein Umweltmanagementsystem nach EMAS aufgebaut und aufrechterhalten, mit dem zum einen Umweltauswirkungen, die aus dem Betrieb der Kommende Dortmund resultieren, soweit wie möglich vermieden oder zumindest begrenzt werden sollen. Andererseits sollen anhand von beispielhaften Umweltschutzmaßnahmen das Umweltmanagement für die Mitarbeiter:innen erfahrbar gemacht werden. Um diesen Ansprüchen nachhaltig gerecht zu werden, gibt sich die Kommende Dortmund die folgenden Grundsätze:

Grundsätze

1. Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren, um den „ökologischen Fußabdruck“ zu mindern: Dieses Prinzip wenden wir in unseren Arbeitsprozessen an, um schädliche Auswirkungen auf die Umwelt möglichst zu vermeiden. Wo Umweltbelastungen unvermeidbar sind, sollen sie kontinuierlich reduziert werden und geprüft werden, inwieweit Belastungen durch Ausgleichsmaßnahmen ausgeglichen werden können.

2. Substitution: Wichtige Bereiche, die durch das Umweltmanagement thematisiert werden, sind etwa das Abfallverhalten, die umweltverträgliche Mobilität der Gäste, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Mitarbeiter:innen, der sparsame Einsatz von Strom, Heizenergie und Wasser sowie die umweltfreundliche Beschaffung von Materialien (z. B. Energie aus erneuerbaren Quellen, Recyclingpapier, ökologische Reinigungsmittel).

3. Wirtschaftlichkeit: Auch für das Umwelthandeln gelten die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der schonende Einsatz von Ressourcen. In der Bewertung werden mittel- und langfristige Auswirkungen beachtet. Die Externalisierung (Auslagerung) von Kosten und ökologisch-sozialen Folgen des Handelns möchte die Kommende Dortmund vermeiden. Bei Investitionen und Anschaffungen werden möglichst ökologische Maßstäbe angesetzt.

4. Beteiligung: In das Umwelthandeln werden die „Stakeholder“ der Kommende Dortmund durch aktive Kommunikation und Abstimmungsprozesse eingebunden. Dies betrifft insbesondere unsere Mitarbeiter:innen, die zuständigen Fachstellen des Erzbischöflichen Generalvikariats, die Lieferanten, unsere Gäste und Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen.

5. Einhaltung Umweltgesetze: Die Einhaltung der gesetzlichen Verordnungen und Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des Umweltschutzes ist für uns selbstverständlich. Außerdem orientiert sich die Kommende Dortmund an bindende Verpflichtungen sowie Selbstverpflichtungen wie etwa dem Klimaschutzkonzept des Erzbistums Paderborn.

Management und Organisation

6. Die Leitung der Kommende Dortmund (Direktion und Verwaltungsleitung) fördert und unterstützt das schöpfungsfreundliche Handeln als zentrales Unternehmensziel der Kommende Dortmund und ihrer Beschäftigten.

7. Die Kommende Dortmund erfasst ihre Umweltbelastungen und ihre Ressourcenverbräuche und vereinbart Maßnahmen zur Verminderung der Belastungen und Optimierung ihrer Ökobilanz. Durch die Erstellung eines Umweltprogramms und kontinuierliche interne und externe Audits dokumentieren und überprüfen wir unsere Ergebnisse. Dazu arbeiten wir mit den zuständigen Behörden zusammen, und nehmen auch Einfluss auf das nachhaltige Handeln von Vertragspartnern wie Dienstleistern und Lieferanten. Weiter treten wir in den Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen, um so voneinander zu lernen mit dem Ziel eines allgemeinen und breiten nachhaltigen Handelns.

8. Die kontinuierliche Umweltarbeit wird durch das Umweltteam der Kommende Dortmund organisiert und gesteuert. Das Team beteiligt Mitarbeiter:innen in Projektgruppen und im kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Qualitätsmanagements an der Umweltarbeit und informiert sie und das Kuratorium der Kommende Dortmund regelmäßig über Maßnahmen und Fortschritte.

9. Im Rahmen des jährlichen Management-Reviews berichtet das Umweltteam der Leitung über den Fortschritt der Umweltarbeit und legt mit der Leitung die Ziele und Maßnahmen des Umweltprogramms fest.

10. Die Kommende Dortmund informiert die Öffentlichkeit über ihr Umwelthandeln in ihren Medien (z. B. Magazin k-punkt, Website).

11. Die Kommende Dortmund fördert die Motivation, das Engagement und die Sensibilisierung ihrer Mitarbeiter:innen zu einem umweltbewussten Verhalten. Wir wollen für andere Stellen und Institutionen des Erzbistums Paderborn eine Vorbildfunktion übernehmen und sie so für ein verstärktes Engagement für Umwelt- und Klimaschutz motivieren.

Diese Umweltpolitik wurde am 29. Juli 2022 vom Leitungsgremium der Kommende Dortmund verabschiedet und in Kraft gesetzt.

3 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

3.1 ZIEL UND ZWECK DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS DER KOMMENDE DORTMUND

Nachstehend ist die Verantwortung für eine Reihe von Rollen definiert. Die Befugnis zur Ausführung der beschriebenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten ist in Anlehnung an die Linienorganisation entsprechend definiert. Das heißt, dass ein Verantwortlicher in der Regel die oberste Weisungsbefugnis für seine Einheit hat. Bei Angelegenheiten, die eine Zustimmung von höherer Ebene erfordern, geht die Weisungsbefugnis auf diese Hierarchieebene über.

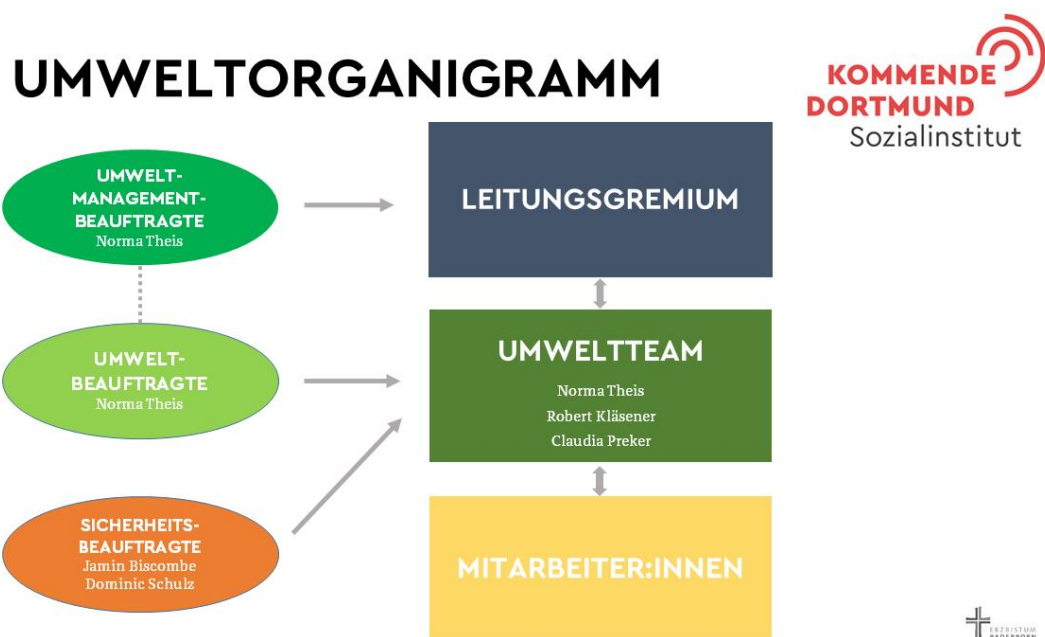


Abb. 1: Umweltorganigramm

3.2 ORGANISATION UND ZUSTÄNDIGKEITEN

3.2.1 DAS UMWELTTEAM

Mit Beginn des Jahres 2019 wurde an der Kommende Dortmund ein Umweltteam eingerichtet, das sich mittlerweile aus drei Personen, Norma Theis, Claudia Preker und Robert Kläser, zusammensetzt. Das Umweltteam ist das zentrale Beratungsgremium für alle Umweltfragen und -aktivitäten. Es soll mindestens dreimal pro Jahr tagen, in außerordentlichen Fällen können auch weitere Sitzungen einberufen werden. Das Umweltteam besitzt zwar keine Entscheidungsbefugnis, nimmt aber aktiv am Prozess der Entscheidungsfindung teil. Es begleitet interne und externe Audits, Umweltmanagement-Reviews, die regelmäßige Kontrolle der Zielerreichung und der beschlossenen Korrekturmaßnahmen.

3.2.2 DIE UMWELTMANAGEMENTBEAUFTRAGTE

Von der Kommende Dortmund wurde Norma Theis zur Umweltmanagementbeauftragten ernannt. Ihre wesentlichen Aufgaben sind die Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung des Umweltgedankens in allen Bereichen der Kommende Dortmund, die Einhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems sowie die Erstellung von Berichten an das Leitungsgremium, die Begleitung von internen Audits und Umweltmanagement-Reviews.

3.2.3 DIE UMWELTBEAUFTRAGTE

Zur Umweltbeauftragten der Kommende Dortmund wurde Norma Theis ernannt. Die Umweltbeauftragte ist Ansprechpartnerin für alle Fragen des Umweltschutzes. Gegenüber den Leitungsgremien der Kommende Dortmund hat sie beratende Funktion und kann bei umweltrelevanten Tagesordnungspunkten an deren Sitzungen teilnehmen. Weitere Aufgaben sind:

- Versorgung des Leitungsgremiums und des Umweltteams mit internen und externen Informationen zum Umweltschutz,
- Überwachung und Weiterentwicklung des nach EMAS-VO aufgebauten Umweltmanagementsystems,
- Überprüfung der Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften,
- Fortschreibung des UMH,
- Vorbereitung, Planung und Durchführung der internen Audits, der Umweltbetriebsprüfung sowie der Sitzungen des Umweltteams,
- Unterstützung des Umweltmanagementsystems in Fragen der Planung, Steuerung, Kontrolle und Analyse,
- Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeauftragten,
- Koordinierung von Umweltaktivitäten.

Die Umweltbeauftragte hat zudem folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Begleitung von internen und externen Audits,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Festlegung von Schulungsbedarf und Schulungsinhalten,
- Beratung von Mitarbeiter:innen,
- Mitarbeit bei der Bewertung der Umweltauswirkungen,
- Beratung der Entwürfe zur Umwelterklärung, zur Fortschreibung der Umwelterklärung und zur Umweltbetriebsprüfung und
- Mitarbeit an Änderungen des Umweltmanagement-Handbuchs.

Daneben hat die Umweltbeauftragte in einem hohen Maße innovativ zu sein. Zu ihren Aufgaben gehört die Erarbeitung von Konzepten für die Schwerpunkte Material/Beschaffung, Energie, Wasser und Abfall, Abwasser, Abluft sowie für die Bereiche Reinigung und externe Nutzer. Ebenso nimmt sie die Bewertung und Verbesserung der direkten und indirekten Umweltauswirkungen der Kommende Dortmund vor.

Schließlich hat sie die Umsetzung des Umweltprogramms zu überwachen und zu steuern, d. h. sie hat vorausschauend und korrigierend einzugreifen, indem sie das Leitungsgremium über relevante Vorgänge und Defizite informiert. Zur Entlastung kann die Umweltbeauftragte externe Unterstützung in Anspruch nehmen.

3.2.4 DIE FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT

Die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit gemäß § 5 Absatz 1 Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG) wird von Harald Pickert (IAG) gestellt. Sie hat die Aufgabe, das Leitungsgremium beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der menschengerechten Gestaltung der Arbeit zu unterstützen. Dieses geschieht insbesondere durch Wahrnehmung der in § 6 ASiG benannten Aufgaben.

3.2.5 DIE SICHERHEITSBEAUFTRAGTEN

Als Sicherheitsbeauftragte gemäß § 22 Absatz 1 SGB VII wurden Jamin Biscombe und Dominic Schulz bestellt. Sie unterstützen das Leitungsgremium bei der Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Hierfür überzeugen sie sich vom Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen und machen auf Unfall- und Gesundheitsgefahren aufmerksam. Sie haben keine Aufsichtsfunktion und Weisungsbefugnis, sondern eine beratende und beobachtende Funktion und tragen weder eine zivilrechtliche noch eine strafrechtliche Verantwortung, wenn durch den Verstoß gegen Sicherheitsbestimmungen ein Schaden entsteht. Die Ausbildung ist Aufgabe der zuständigen Berufsgenossenschaft.

3.2.6 DIREKTORIUM

Gemäß der EMAS-VO muss das Direktorium sicherstellen, dass die für das Umweltmanagementsystem erforderlichen Mittel verfügbar sind, nämlich das erforderliche Personal sowie die technischen und finanziellen Mittel.

4 UMWELTASPEKTE

Die Umweltaspekte eines überwiegenden Dienstleistungsbetriebes – wie der Kommende Dortmund – sind maßgeblich von den Baulichkeiten, den technischen Anlagen sowie dem Verhalten der Mitarbeiter:innen geprägt. Von der Kommende Dortmund gehen aber auch so genannte „indirekte Umweltauswirkungen“ aufgrund von Vorgaben oder Empfehlungen für andere Einrichtungen oder für Lieferanten aus. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems erfordert daher zunächst die Erfassung, Überprüfung und dann die laufende Kontrolle der Aspekte, die bedeutende Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können. Ein wichtiger Effekt bei der erstmaligen Durchführung der Umweltprüfung kann dabei das Aufdecken von Datenlücken sein.

Um die Bedeutung der Umweltaspekte zu ermitteln, wurde eine Bewertung dieser Aspekte in zwei Dimensionen vorgenommen.

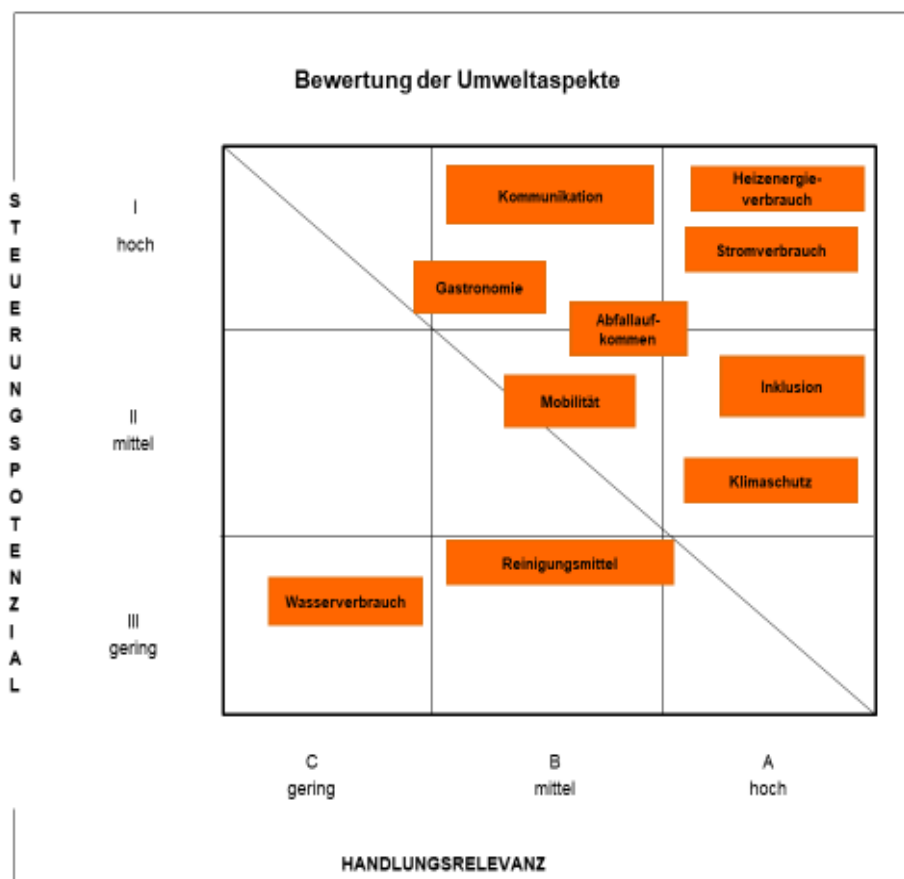


Abb. 2: Bewertung der Umweltaspekte

Stärke der Handlungsrelevanz

- A besonders bedeutender Umweltaspekt mit hoher Handlungsrelevanz
- B durchschnittlich bedeutender Umweltaspekt, mittlere Handlungsrelevanz
- C gering bedeutender Umweltaspekt mit geringer Handlungsrelevanz

Stärke der Steuerungsmöglichkeiten

- I hohe Steuerungsmöglichkeiten
- II mittlere Steuerungsmöglichkeiten
- III geringe Steuerungsmöglichkeiten

5 ERGEBNISSE DER UMWELTPRÜFUNG

5.1 GEBÄUDE

Der Campus der Kommende Dortmund besteht aus zwei Gebäuden, dem Haupthaus und dem Altbau. Der gesamte Altbau der Kommende Dortmund steht unter Denkmalschutz, und es besteht die Verpflichtung bei größeren Baumaßnahmen den Architekten des Erzbistums Paderborn, welcher durch das Bauamt beauftragt wird, zu nehmen.

Gebäudebeschreibung

Altbau

Der Altbau wurde 1966 erbaut und seine letzte Renovierung erfolgte 2015. Er verfügt über fünf Stockwerke. Im Kellergeschoss sind der Bierkeller, Heizungskeller und die Abstellräume. Im Erdgeschoss und Obergeschoss sind zwei Konferenzräume, ein Tagungsraum, eine kleine Kapelle, fünf Büros, eine Küche und WC-Anlagen. Es gibt zwei nutzungsfreie Etagen (2. und 3. OG), die ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt werden dürfen und einen Spitzboden (4. OG). Das 2., 3. und 4. Obergeschoss werden aktuell aus brandschutztechnischen Gründen nicht genutzt.

FLÄCHEN DER ETAGEN IM ALTBAU	IN M ²
4. Obergeschoss	84
3. Obergeschoss	114
2. Obergeschoss	198
1. Obergeschoss	175
Erdgeschoss	291
Kellergeschoss	194
Gesamt	1.056

Tab. 1: Flächen der Etagen Altbau

Haupthaus

Das Haupthaus besteht aus drei Teilen, nämlich dem Sozialinstitut Kommende Dortmund, dem Medienzentrum und dem Datenschutzzentrum. Das Sozialinstitut verfügt über drei Stockwerke, in denen sich 14 Büros, fünf Seminarräume und vier Appartements befinden. Seine letzte Renovierung erfolgte 2011. Das Medienzentrum wird ausschließlich gewerblich genutzt. Es verfügt über zwei Stockwerke mit drei Büros, einer Teeküche, einer Bibliothek und einem Archiv; es wurde ebenfalls 2011 das letzte Mal renoviert. Das Datenschutzzentrum wird gleichfalls ausschließlich gewerblich genutzt. Es verfügt über ein Stockwerk mit 16 Büros, einer Teeküche, einem Archiv, einer WC-Anlage und einem Besprechungsraum;

seine letzte Renovierung fand 2019 statt. Die Räumlichkeiten der CURA bestehen aus zwei Büros und einem Konferenzraum.

FLÄCHEN DER ETAGEN HAUPTHAUS	IN M²
Sozialinstitut Kommende Dortmund	1.382
CURA	59
Medienzentrum	301
Datenschutzzentrum	441
Dachgeschossflächen	463
Verkehrswege (Flure und Treppenhäuser)	387
Gesamt	3.033

Tab. 2: Flächen der Etagen Haupthaus



Abb. 3: Seminarraum

Innenausbau/Möbel

Die Wände bestehen aus gestrichener Fließtapete und die Böden sind bedeckt entweder mit Stein, Parkett oder Teppich aus schwer entflammaren Kugelgarn. Die vorhandenen Tische und Büroschränke sind furniert und schwer entflammbar und als Bestuhlung dienen Büro- und Seminarraumstühle.

Für die Gebäudeinstandhaltung werden Fremdfirmen in festen Intervallen oder je nach Bedarf durch die Bauabteilung in Paderborn beauftragt. Umweltaspekte spielen bisher bei der Vergabe von Aufträgen keine Rolle, es werden bei der Instandhaltung keine umweltfreundlichen Produkte oder Produkte aus Altmaterialien verwendet.

Neubauten, Umbauten, Renovierung

Es sind in den folgenden Jahren keine Neubauten oder Renovierungen geplant, die Neugestaltung des Außengeländes inklusive einer Kernsanierung des Altbaus wurde seitens der Bauabteilung des Erzbistums auf unbestimmte Zeit verschoben. Sobald die Planungen für das Außengelände und die Kernsanierung des Altbaus wieder aufgenommen werden, sollen Umweltaspekte bei den Arbeiten grundsätzlich berücksichtigt werden, soweit es die baulichen Möglichkeiten zulassen. Im Zuge des KlimaFit Labs hat die Kommende Dortmund ein Konzept der Urbanisten zur biodiversen Gestaltung des Außengeländes erstellen lassen, das bereits sukzessive umgesetzt wird.

5.2 AUSSENANLAGEN

5.2.1 GRUNDSTÜCK

Die Grundstücksgröße beträgt 13.867 qm, wovon nichts verpachtet ist. Das Grundstück besteht aus einem Parkplatz und Wiesen beziehungsweise Bodendecker-Beetflächen. Es gibt einen alten Baumbestand aus Apfelbaum, Linde, Esche und vielen anderen mehr. Das Außengelände wird als kleines Naherholungsgebiet im Stadtteil Dortmund-Brackel am Hellweg, mit guter Verkehrsanbindung und ÖPNV-Anschluss, von den Anwohner:innen genutzt.

Von der Grundstücksfläche sind 33,3%, also 4.616 m² versiegelt, und 66,7%, also 9.255 m² unversiegelt. Es besteht beim Parkplatz die Möglichkeit, versiegelte Fläche zu entsiegeln.

5.2.2 PFLANZEN

Auf dem Gelände sind insgesamt 25 Baumarten vorhanden. 17 Eiben, zwölf Spitzahorn, elf Eschen, neun Winterlinden, eine Sommerlinde, vier Walnussbäume, vier Feldahorn, vier Stieleichen, drei Platanen, drei Rosskastanien, drei Vogelkirschen, drei Buchen, drei Schwarzkiefern, drei Apfelbäume, zwei japanische Zierkirschen, zwei Kirschbäume, zwei schwarze Holunder, zwei Felsenbirnen, ein Pflaumenbaum, ein Bergahorn, eine Hainbuche, eine Birke, eine Silberweide, eine winterharte Feige und eine Zypresse. Die Bäume sind laut Bescheid vom 24.01.2025 in einem guten Zustand. Die Zierpflanzen und Bäume sind einheimische Arten. Eine erneute Überprüfung des Baumbestandes ist für 2026 geplant.

5.2.3 BIOTOPE

Auf dem Grundstück sind als spezielle Biotope Hecken und alte Bäume, zudem sind um das gesamte Gelände alte Steinmauern als Biotope.

5.3 RESSOURCENVERBRÄUCHE

5.3.1 HEIZENERGIEVERBRAUCH

Die zu beheizende Fläche in der Kommende Dortmund und der zugehörigen Mieter beträgt 2.822 m² und es wird mit Gas geheizt. Über die Verbrauchsmengen pro Heizperiode beziehungsweise pro Jahr wurden in der Ökoprotit-Tabelle Buch geführt. An den Heizungsanlagen ist ein Wärmeenergiezähler vorhanden. Die Heizungsanlage besteht aus einem Kessel der Firma Buderus aus dem Jahr 2004 und der Brenner stammt von der Firma Weishaupt aus dem Jahr 2024. In die Heizungsanlage wurden neue Pumpen eingebaut, um energiesparender zu heizen. Die Steuerung der Heizungsanlage erfolgt automatisch mit Außenfühlern.

Für die Räume der Kommende Dortmund gibt es keine Temperaturvorgaben und keine unterschiedlichen Temperaturzonen über Regelkreise. Die Heizungen in den Büroräumen werden individuell und manuell reguliert. Gelüftet werden die Räume über Fenster; die Klimaanlage besitzt kein Wärmerückgewinnungssystem und es existiert kein Luftbefeuchter.

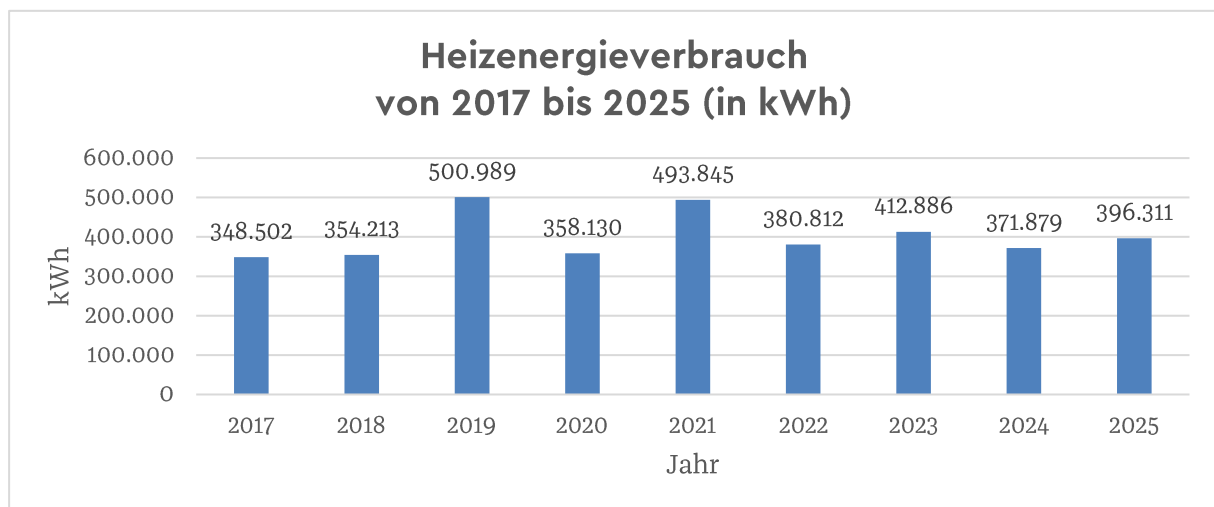


Abb. 4: Heizenergieverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2025

Der Heizenergieverbrauch betrug im Jahr 2017 348.502 kWh. Im nächsten Jahr gab es einen leichten Anstieg des Verbrauchs auf 354.213 kWh. 2019 war der Heizenergieverbrauch um 41,4 Prozent auf 500.989 kWh stark angestiegen. 2020 kam es als Folge der Covid-Pandemie zu einer drastischen Reduzierung des Heizenergieverbrauchs um 29 Prozent auf 358.130 kWh. 2021 war der Heizenergieverbrauch wieder stark gestiegen, und zwar um 37,9 Prozent auf 493.845 kWh, 2022 kam es dann wieder zu einem Rückgang – vergleichbar mit den Jahren 2019 auf 2020. 2023 lag der Heizenergieverbrauch bei 412.886 kWh. Dieser Anstieg des

Heizenergieverbrauchs lässt sich auf die stärkere Belegung des Tagungshauses nach der Covid-Pandemie zurückführen (Anstieg von 8.044 Gästen in 2022 auf 10.178 Gäste in 2023 und auf 10.126 Gäste in 2024). 2024 sank der Heizverbrauch auf 371.879 kWh und stieg 2025 396.311. Der außergewöhnlich hohe Heizverbrauch in 2021 erklärt sich vor allem durch einen Wasserschaden nach einem Starkregenereignis am 14. Juli 2021, bei dem die Wände in den Kellerräumen der Kommende Dortmund feucht wurden und infolgedessen wochenlang bei geöffneten Fenstern die Heizung mit voller Kraft in den Kellerräumen lief, um die Feuchtigkeit aus dem Gemäuer zu bekommen.

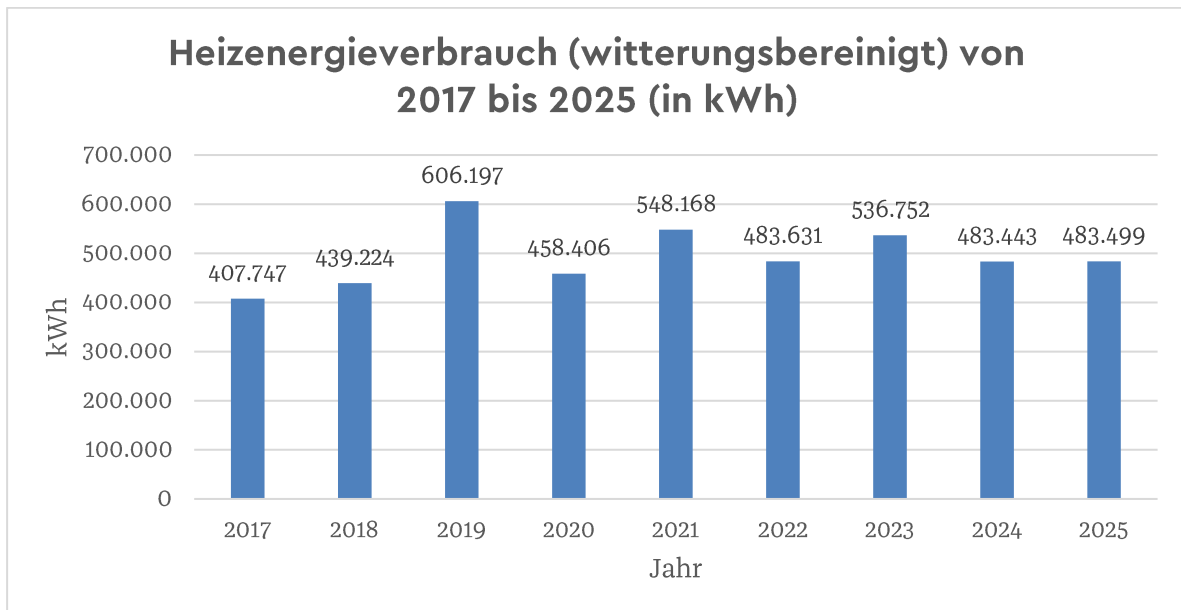


Abb. 5: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2025

Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch hat zwischen 2017 und 2018 nur leicht zugenommen. 2019 ist er um 38% gestiegen, um 2020 als Folge der Covid-Pandemie um 24,4% zurückzugehen. 2021 ist er aufgrund des Starkregenereignisses und den damit verbundenen Wasserschäden wieder stark angestiegen (+19,6%), obwohl der Betrieb der Kommende Dortmund im Frühjahr 2021 auch noch durch Covid stark beeinträchtigt war. 2023 hat der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch ein ähnliches Niveau wie 2021 erreicht und sich 2024 und 2025 auf dem gleichen Niveau stabilisiert.

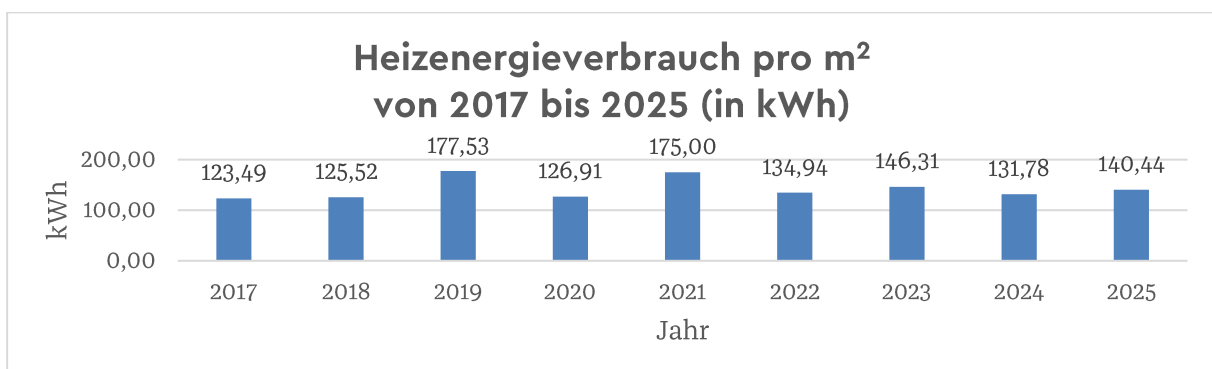


Abb. 6: Heizenergieverbrauch pro m²(in kWh) von 2017 bis 2025



Abb. 7: Heizungskeller



Abb. 8: Heizungsanlage

Der Heizenergieverbrauch pro m² hat zwischen 2017 und 2018 nur leicht zugenommen. 2019 ist er um 41,4% gestiegen, um 2020 als Folge der Covid-19-Pandemie um 29% zurückzugehen. 2021 ist er wieder stark angestiegen (+37,9%), um 2022 bis 2024 wieder auf ein ähnliches Niveau von 2020 zurückzugehen. 2025 ist er wieder leicht gestiegen (+6,2%). Der Anstieg 2021 lässt sich mit den Wasserschäden aufgrund des Starkregenereignisses am 14. Juli 2021 erklären. Ohne dieses Ereignis wären die Zahlen rückläufig gewesen, da der Betrieb der Kommende Dortmund im Frühjahr 2021 auch noch durch Covid stark beeinträchtigt war.

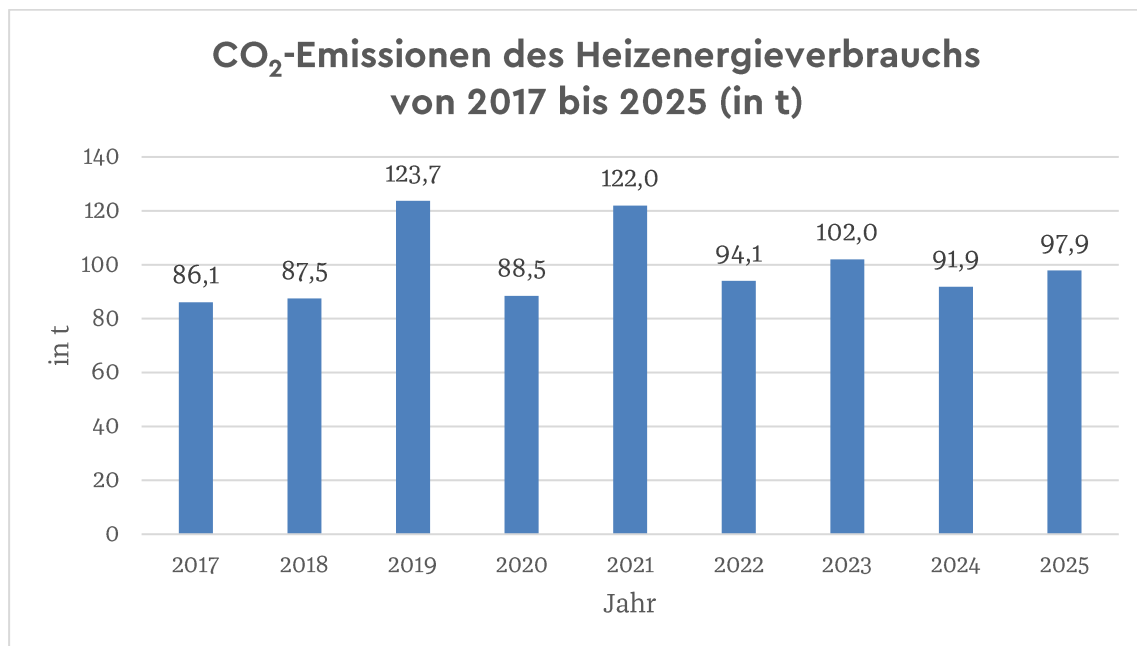


Abb. 9: CO₂-Emissionen des Heizenergieverbrauchs (in Tonnen) von 2017 bis 2025

Die CO₂-Emissionen stehen in engem Zusammenhang zu den tatsächlichen Verbräuchen an Erdgas, d.h. je höher der Verbrauch umso höher die Emissionen und umgekehrt.

Warmwasser

Warmwasser wird in der Kommende Dortmund durch Gas erzeugt und ist mit der Heizungsanlage gekoppelt. Warmwasserzähler sind nur in der Küche vorhanden und diese werden nicht regelmäßig abgelesen. Die eingestellte Wassertemperatur beträgt 60 Grad Celsius. Zur Einsparung von warmem Wasser wurden in der Kommende Dortmund die Armaturen in den WC-Anlagen ausgetauscht und die Grundeinstellung auf Kaltwasser eingestellt. Es sind keine Geräte direkt an das Warmwassersystem angeschlossen, und es existiert kein System zur Wärmerückgewinnung aus warmem Abwasser.

5.3.2 STROMVERBRAUCH

Die Kommende Dortmund bezieht zertifizierten Ökostrom mit dem „Grüner Strom-Label“ von der ESDG. Für 2025 liegen die Grundpreise bei 48,00 EUR und 99,50 EUR pro Jahr und der Haupttarif liegt bei 15,03 Cent pro Kilowattstunde.

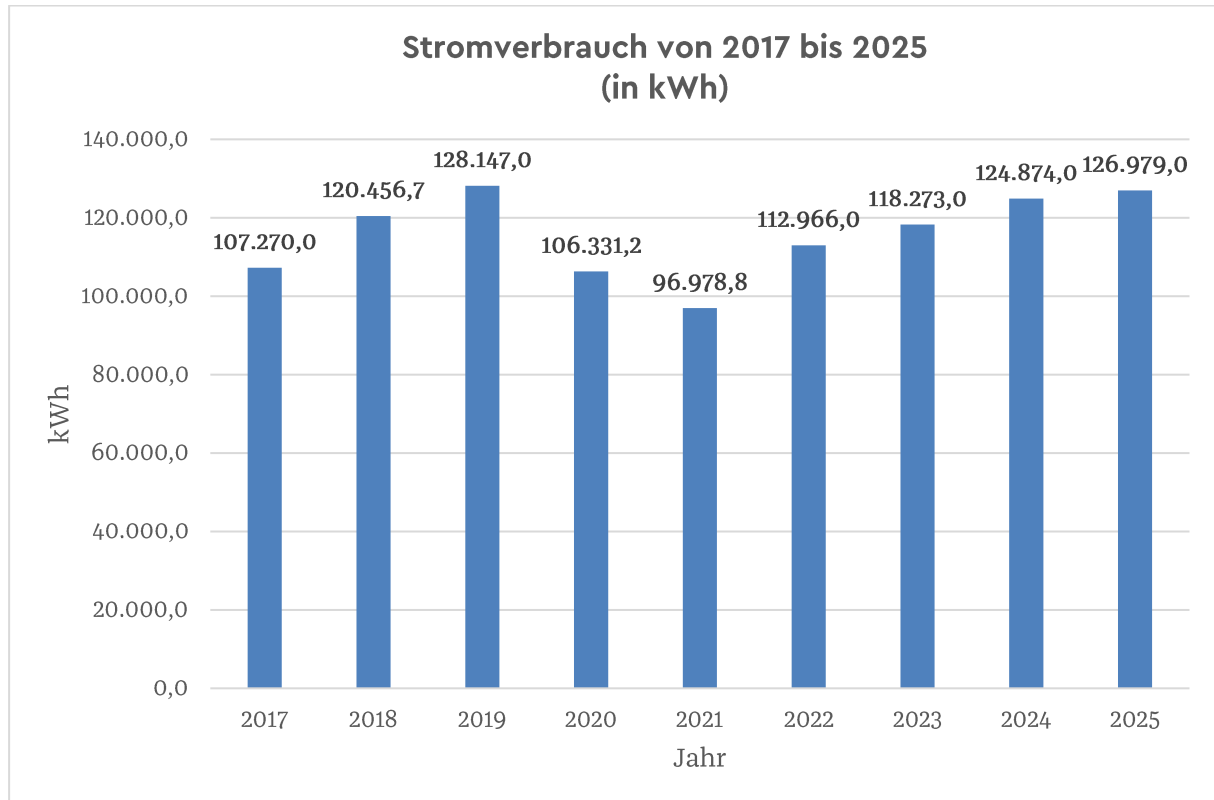


Abb. 10: Stromverbrauch (in kWh) von 2017 bis 2025

Von 2017 bis 2019 war der Stromverbrauch kontinuierlich angestiegen, und zwar von 107.270 kWh (2017) über 120.456,67 kWh (2018) auf 128.147 kWh im Jahr 2019. Wegen der Covid-Pandemie war der Stromverbrauch im Jahr 2020 stark zurückgegangen, nämlich um 17 Prozent auf 106.331,18 kWh. Im Jahr 2021 gab es eine weitere Reduzierung des Stromverbrauchs um 8,8 Prozent auf 96.978,83 kWh. Mittlerweile ist er um 16,5 Prozent in 2022, um 4,7 Prozent in 2023 auf 118.273,0, um 5,6 Prozent in 2024 auf 124.874,0 kWh und um x,x Prozent in 2025 auf 128.979 kWh wieder angestiegen, so dass das Niveau von 2019 beinahe wieder erreicht wurde. Der Anstieg des Stromverbrauchs lässt sich zum einen auf die sukzessive Rückkehr aus den Home-Office und zum anderen auf die stärkere Belegung des Tagungshauses zurückführen (8.044 Gäste in 2022; 10.178 Gäste in 2023 und 10.126 Gäste in 2024), während 2021 das Haus aufgrund der Covid-Pandemie kaum Gastbelegungen und viele Mitarbeiter:innen im Home-Office hatte.

Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter:in war von 2017 bis 2019 um mehr als zwei Fünftel angestiegen. 2020 und 2021 ist er aufgrund der Covid-Pandemie und rückläufiger Veranstaltungen sowie der Verlagerung von Tätigkeiten ins Home-Office gesunken. Im Vergleich zum Stromverbrauch von 2019 lag der von 2020 und 2021 um rund ein Drittel niedriger. 2022 hat

der Verbrauch pro Mitarbeiter:en wieder leicht zugenommen, ist aber unter dem Niveau der Vor-Corona-Jahre 2018 und 2019. 2023 bis 2025 ist der Stromverbrauch pro Mitarbeiter:in mit leichten Schwankungen beinahe gleichgeblieben.

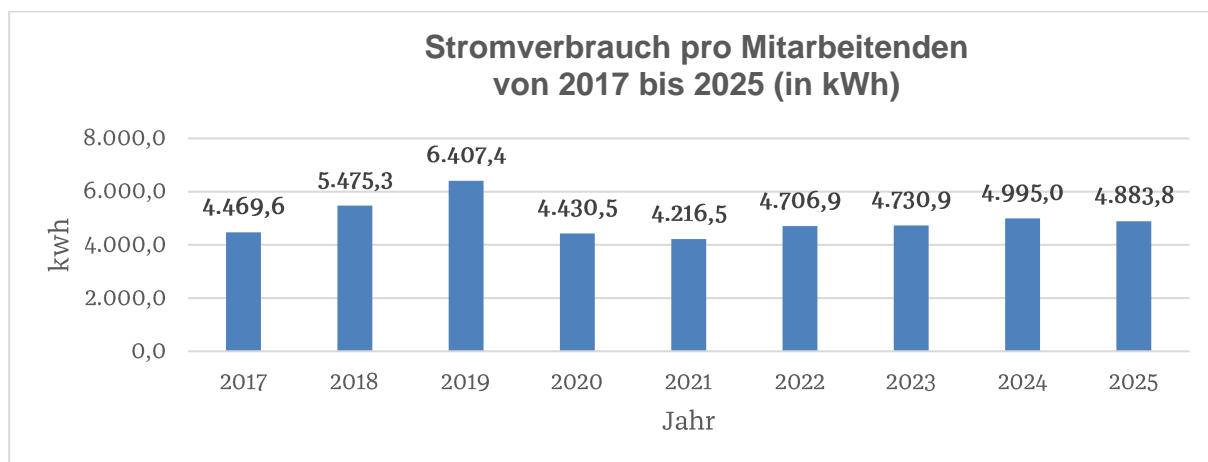


Abb. 11: Stromverbrauch pro Mitarbeiter:in (in kWh) von 2017 bis 2025

Um die CO₂-Emissionen des Stromverbrauchs zu berechnen, ist dieser mit einem Emissionsfaktor, der den Treibhausgasausstoß pro verwendeter Kilowattstunde (kWh) in CO₂-Äquivalenten angibt, zu multiplizieren.

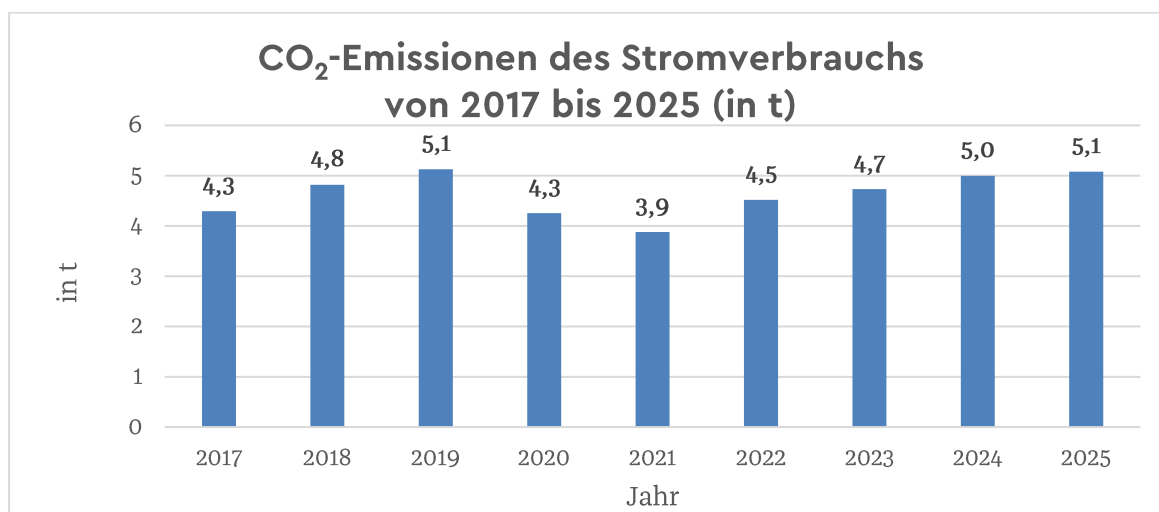


Abb. 12: CO₂-Emissionen des Stromverbrauchs (in Tonnen) von 2017 bis 2025

Die CO₂-Emissionen sind zunächst von 2017 bis 2019 angesichts des gestiegenen Stromverbrauchs leicht gestiegen. Danach sind – bedingt durch die Covid-Pandemie – die CO₂-Emissionen kontinuierlich zurückgegangen. Erst 2022 und 2023 haben sie wieder zugenommen. Der Anstieg der CO₂-Emissionen des Stromverbrauchs lässt sich unter anderem auf die stärkere Belegung des Tagungshauses sowie die kontinuierliche Rückkehr aus dem Homeoffice zurückführen (8.044 Gäste in 2022; 10.178 Gäste in 2023 und 10.126 Gäste in 2024).

5.3.3 WASSERVERBRAUCH

Es sind in der Kommende Dortmund keine getrennten Wasseruhren für bestimmte Gebäudeteile vorhanden. Die Toilettenspülung erfolgt über einen Druckspüler und besitzt eine Wasserspartaste. Es gibt in der Kommende Dortmund 32 Spülkästen und fünf Duschen, wobei die Duscharmaturen nicht wassersparend sind.



Abb. 13: Wasserverbrauch (in m³) von 2017 bis 2025

Der Wasserverbrauch hat sich von 2017 bis 2021 um zwei Drittel reduziert, und zwar von 979 m³ (2017) auf 336 m³ im Jahr 2021. 2022 stieg der Wasserverbrauch wieder auf 436 m³ an und übertraf 2023 mit 515 m³ und 527 m³ das Niveau von 2020. Dies kann unter anderem auf die stärkere Belegung des Tagungshauses zurückgeführt werden. Der Gesamtwert für 2025 wird erst Mitte 2026 zur Verfügung stehen, da die Abrechnung immer erst zum 30. Juni des folgenden Jahres erfolgt.

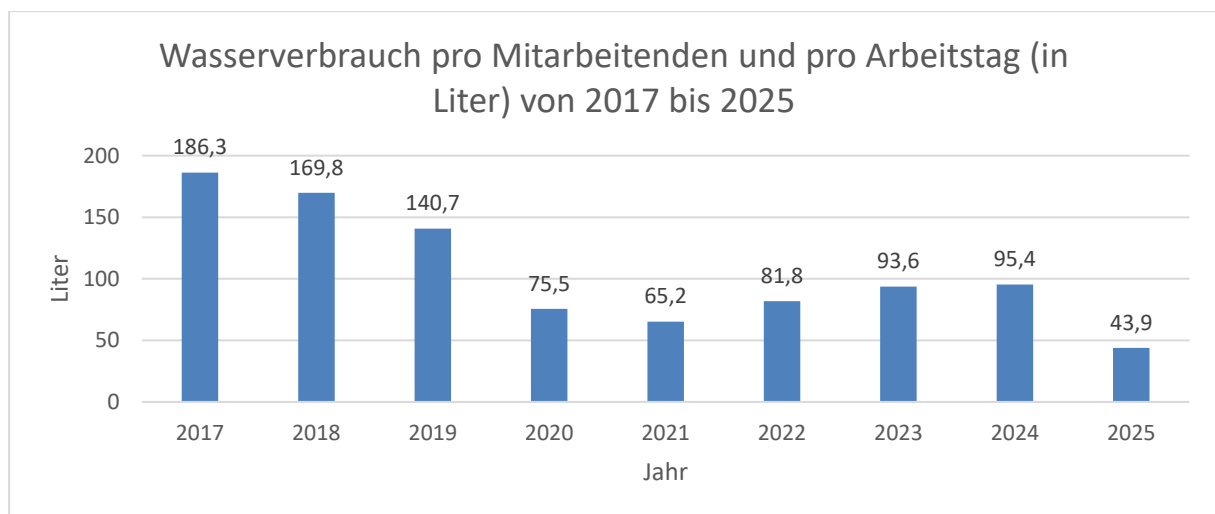


Abb. 14: Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in und Arbeitstag (in Liter) von 2017 bis 2025

Im Zeitraum von 2017 bis 2021 hat sich der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in und Arbeitstag stark verringert. 2017 verbrauchte ein:e Mitarbeitende:r pro Arbeitstag noch 186,3 Liter Trinkwasser. 2021 lag der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in und Arbeitstag um 65% niedriger als im Vergleich zum Jahr 2017. Seit 2022 ist der Verbrauch mit 81,83 Liter, 2023 mit 93,64 Liter und 2024 mit 95,38 Liter wieder leicht gestiegen.

5.4 ABFALL

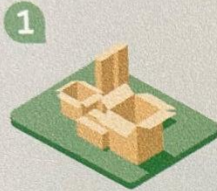
Für die Abfallbeseitigung der Kommende Dortmund ist die Haustechnik verantwortlich. Es gibt in der Kommende Dortmund ein Konzept zur Abfallvermeidung. Dieses Konzept beinhaltet zum einen, dass in den Büros nur noch Papiermülleimer stehen und auf jeder Etage ein 3-fach-Mülltrenner zur Verfügung steht. Dieses System ist ebenfalls in allen Seminarräumen vorhanden. Zusätzlich soll der Papierverbrauch minimiert werden, indem weniger Flyer gedruckt werden und mehr Werbung digital stattfindet. Des Weiteren wurde das Handtuchpapier im Mai 2024 auf Kreislaufwirtschaft umgestellt und wird im zweiwöchentlichen Rhythmus von der WEPA abgeholt.



Abb. 15: Mülltrennung in der Kommende Dortmund

Ausgezeichnet von der deutschen Bundesregierung
Das Hygienepapier der Zukunft

100% recycelt –
aus Karton.
**100% weiche, saugfähige
Premiumqualität.**



70% kleinerer ökologischer Fußabdruck
als Frischfasern
aus Holz.



**100% hygienisch
und sicher.**
**100% ungebleicht
und nachhaltig.**



60% Einsparung von
Frischplastik bei
der **Verpackung.**



GEWINNER DES BUNDESPREIS ECODESIGN 2023
ERFAHREN SIE MEHR

www.satino-by-wepa.com/puresoft



satino wepa PureSoft



Abb. 16: Kreislaufwirtschaft Handtuchpapier

5.4.1 ABFALLMENGE

Die Abfallmenge der Kommende Dortmund bleibt im Zeitraum von 2017 bis 2025 weitgehend konstant, sie konnte jedoch umgeschichtet (weniger Restmüll, dafür mehr Wertstoffe) werden.

Der Grünschnitt wurde von 2017 bis 2019 in einem separaten Abfallcontainer gesammelt, der immer dann ausgetauscht wurde, wenn er voll war. Seit 2019 wird der anfallende Grünschnitt auf dem eigenen Gelände im ehemaligen Rehgehege kompostiert. 2022 wurde ein Häcksler angeschafft, um auch Stöcke, Äste und Sträucher kompostierbar zu machen. Seit 2025 kommt wieder zusätzlich ein separater Abfallcontainer für Grünschnitt zum Einsatz, der geleert wird, wenn er voll ist.

Papier wird separat in einem großen Container mit dem Volumen von 1,1 m³ gesammelt, der alle zwei Wochen geleert wird, sodass es insgesamt zu 26 Leerungen im Jahr kommt.

Der externe Caterer bezieht eine Refood Tonne, in der Speiseabfälle gesammelt und abgeholt werden. Sie hat ein Fassungsvermögen von 120 Liter und wird jede Woche geleert; so ergeben sich 52 Leerungen im Jahr.

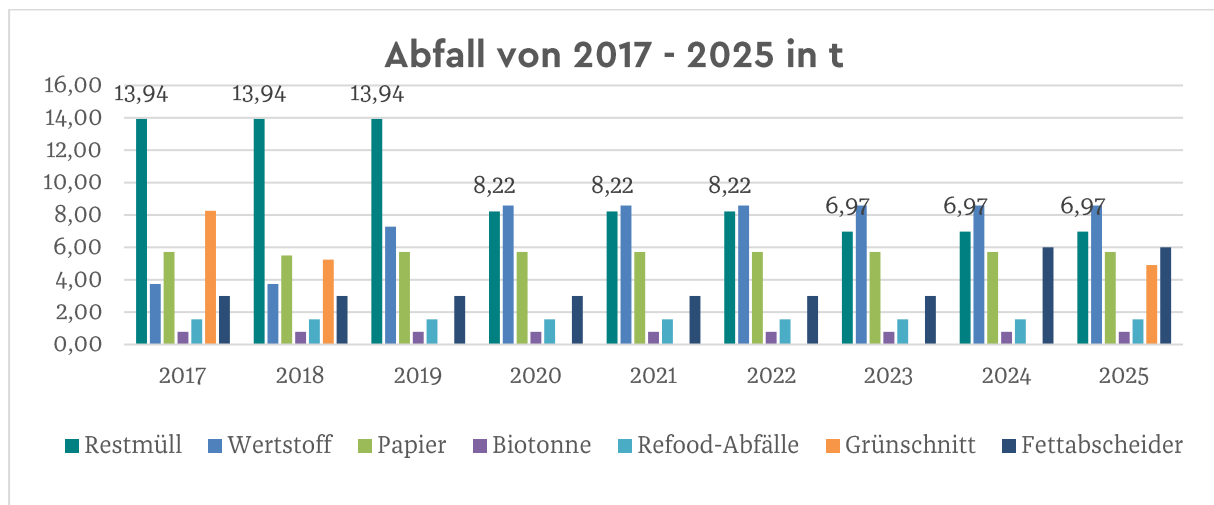


Abb. 17: Abfallaufkommen (in Tonnen) von 2017 bis 2025

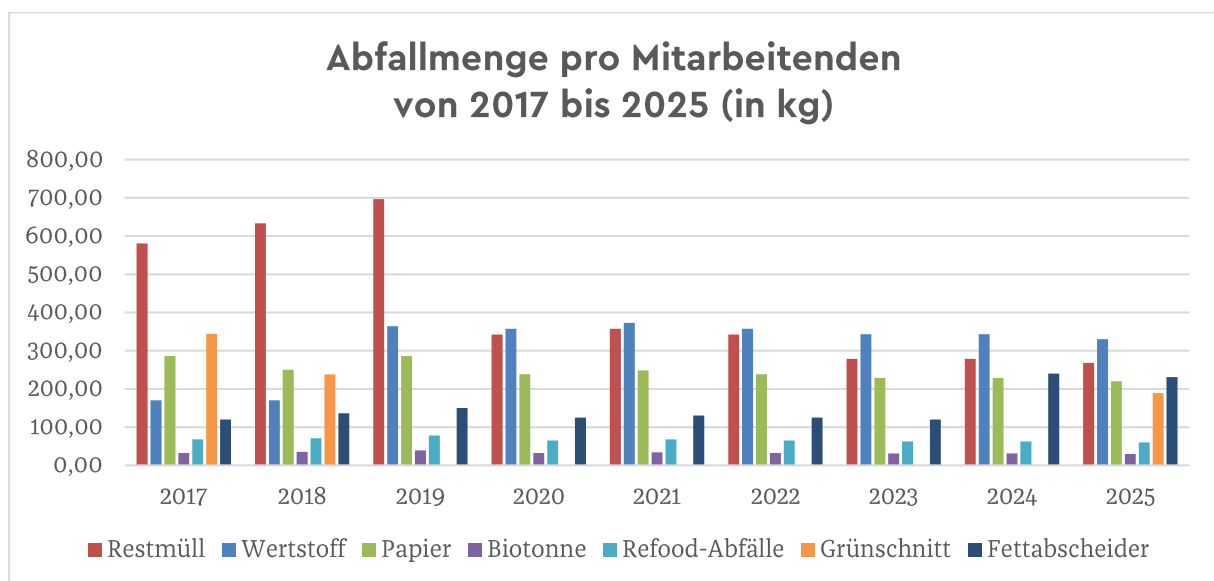


Abb. 18: Abfallmenge pro Mitarbeitenden (in kg) von 2017 bis 2025

Die Abfälle aus der Küche wie z. B. Kaffeeprütt wird in einer separaten kleinen Biotonne mit einem Fassungsvermögen von 120 Liter entsorgt. Diese wird alle zwei Wochen geleert.

Aufgrund der seit 2020 konstanten Gesamtabfallmenge schwankt die Abfallmenge pro Mitarbeitenden von 2020 bis 2025 je nach den Veränderungen bei der Anzahl von Mitarbeitenden. 2023 konnte die Abfallmenge (Einsparung einer Restmülltonne) erneut reduziert werden. Als weitere Produzenten von Abfall kommen die Mieter und Kursteilnehmer:innen hinzu. Die Verdopplung der Abfälle durch den Fettabscheider seit 2024 ergibt sich nicht durch einen höheren Verbrauch, sondern durch eine gesetzliche Vorgabe, diesen nun zweimal jährlich zu leeren.

5.4.2 LOGISTIK DER ABFALLSAMMLUNG/-TRENNUNG

Die Reinigungsfirma hat neue Wagen angeschafft, um die Trennung auch von den Büros bis zu den Abfallcontainern durchführen zu können. Die Müllbehälter werden mit biologisch abbaubaren Müllsäcken ausgelegt, da Müllsäcke eine Arbeitserleichterung für den Reinigungsdienstleister sind.

In der Kommende Dortmund stehen bei der Haustechnik zentrale Behältnisse zur Erfassung von Leuchtstoffröhren und Behältnisse zur Sammlung von Batterien bereit. Da es sich bei den Batterien um handelsübliche Mengen handelt, werden diese über den Einzelhandel entsorgt.

Für die Entleerung der Abfalleimer in den Büroräumen, Seminarräumen und anderen Räumlichkeiten ist die Reinigungsfirma Wischbar GmbH verantwortlich. Der getrennte Müll wird bis zum Ende getrennt und so der Verwertung zugeführt.

Die Kommende Dortmund besitzt einen Fettabscheider, der zweimal jährlich von der Firma Biotec entsorgt wird.

Seit Mai 2024 wird das benutzte Handtuchpapier der Kommende Dortmund im Kreislaufsystem der WEPA (Black Satino) gesammelt und im zweiwöchentlichen Rhythmus abgeholt.

5.4.3 ABFALLVERMEIDUNG/-VERMINDERUNG

Die Ausgabe der Getränke erfolgt hier in Porzellantassen, jedoch gibt es keine Möglichkeit mitgebrachte Tassen zu nutzen. Aufgrund von zahlreichem Missbrauch wurde die Möglichkeit, eigene Tassen zu nutzen, unter anderem auch aus Hygieneaspekten wieder abgeschafft.

5.4.4 KOMMUNALE MÜLLABFUHR

Der Träger der kommunalen Abfallbeseitigung ist die „EDG Entsorgung Dortmund GmbH“. Der Müll wird in einer Müllverbrennungsanlage beseitigt, von der keine Umweltprobleme bekannt sind. Die EDG hat zudem eine Annahmestelle für Sondermüll.

5.5 BÜROMATERIALIEN

Die Kommende Dortmund hat Kriterien für die ökologische Beschaffung, für die das Umweltteam zuständig ist. Als Informationsmaterialien werden zum einen der Katalog des RAL über Produkte mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ genutzt sowie das Internet. Zudem wird noch der Newsletter von memo und dem Netzwerk von Ökoprofit genutzt.

Alle Computer der Kommende Dortmund haben einen Energiesparmodus und die Drucker werden mit Recyclingpapier benutzt. Die Frankiermaschine ist von der Firma Engelke aus dem Jahr 2020 und hat einen Stand-by-Modus und wird mit Recyclingpapier benutzt. Zudem hat die Kommende Dortmund noch drei Multifunktionsgeräte, bei denen auch Recyclingpapier eingesetzt werden kann. Es sind zum aktuellen Stand keine Betriebsprobleme mit

speziellen Geräten bekannt. Die Wartung von Bürogeräten macht die Haustechnik oder ein externer Dienstleister, und es werden Aufzeichnungen über die Wartung geführt.

Die Kommende Dortmund verbrauchte 2025 12.500 Stück Normalpapier (80g pro Blatt), 75.000 Stück Recyclingpapier (80g pro Blatt) und 3.000 Stück Recycling-Briefpapier (100g pro Blatt). Die Recyclingquote konnte von 2017 (200.250 Stück; 0 Prozent) seit 2022 (128.000 Stück; 78,13 Prozent), 2023 (86.000 Stück; 87,21 Prozent) und 2024 (83.000 Stück; 93,98 Prozent) kontinuierlich erhöht werden. 2025 ist sie wieder leicht auf 86,34 Prozent gesunken (91.500 Stück). Einseitig beschriebene oder bedruckte Papiere werden als Notizpapiere verwendet.

In diesem Bereich sind keine Neuanschaffungen in nächster Zeit geplant.

5.6 GEBÄUDEREINIGUNG

Bei der Gebäudereinigung werden keine Gefahrstoffe verwendet. Es fallen keine Reste von den Reinigungsmitteln an.

5.7 MOBILITÄT

5.7.1 FUHRPARK

Die Kommende Dortmund hat als Dienstfahrzeug einen Mercedes Vito, der einen Treibstoffverbrauch von 8-10 Liter pro 100 km hat. Durch die Nutzung des Dienstfahrzeugs entstanden in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich pro Jahr 2,4 Tonnen CO₂-Emissionen. In den Jahren 2018 und 2022 lagen die Emissionen über dem Durchschnittswert. 2023 näherten sie sich mit 2,53 wieder dem Durchschnittswert. 2024 lagen sie mit 2,35 Tonnen knapp unter dem Durchschnittswert. 2025 konnten die Emissionen wieder deutlich reduziert auf 1,3 Tonnen werden.

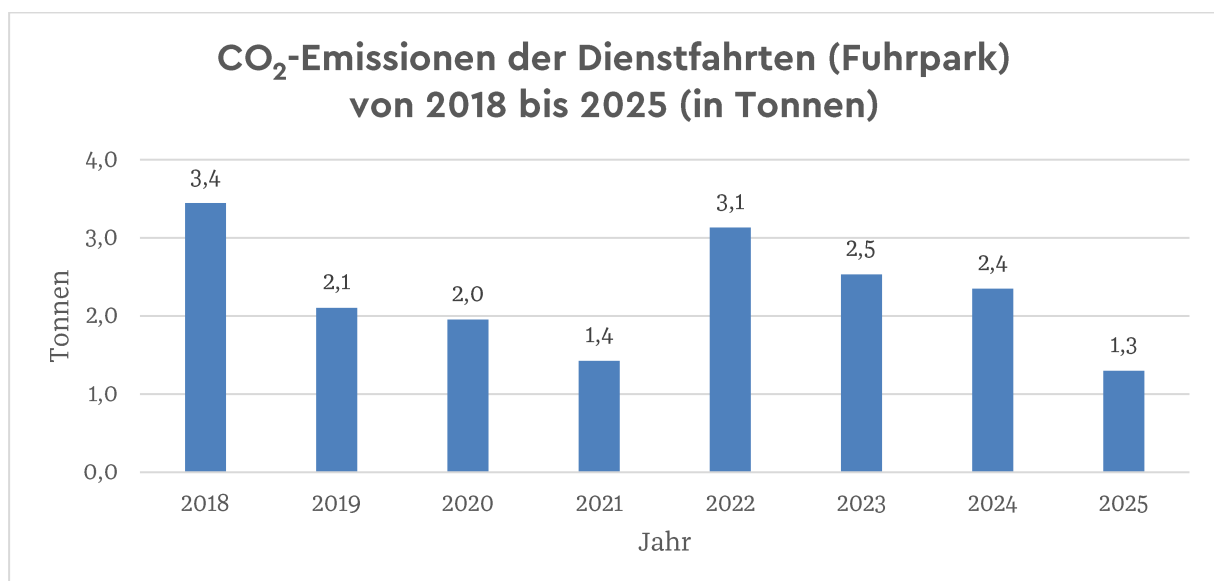


Abb. 19: CO₂-Emissionen der Dienstfahrten (Fuhrpark) von 2018 bis 2025 (in Tonnen)

5.7.2 DIENSTFAHRTEN

Da 2020 und 2021 Dienstreisen aufgrund der Covid-Pandemie kaum möglich bzw. generell verboten waren, werden seit 2022 die CO₂-Emissionen der Dienstreisen der Mitarbeiter:innen der Kommende Dortmund erfasst. Hier ist eine deutliche Zunahme der Dienstreisen von 2022 (noch Corona-Ausprägungen) zu 2023 zu beobachten (1,19 Tonnen CO₂ in 2022 auf 2,71 Tonnen CO₂ in 2023). Die Zahlen haben sich 2024 mit 2,88 Tonnen CO₂ weitestgehend stabilisiert. 2025 haben die Emissionen durch Zugfahrten erheblich zugenommen (3,72 Tonnen). Auch wenn die Emissionen durch PKW-Fahrten auf 0,85 Tonnen sanken, haben sich die Emissionen der Dienstfahrten insgesamt auf 4,58 Tonnen erhöht. Dies ist unter anderem auf eine genauere Erhebung der Dienstfahrten mit dem Zug zurückzuführen.

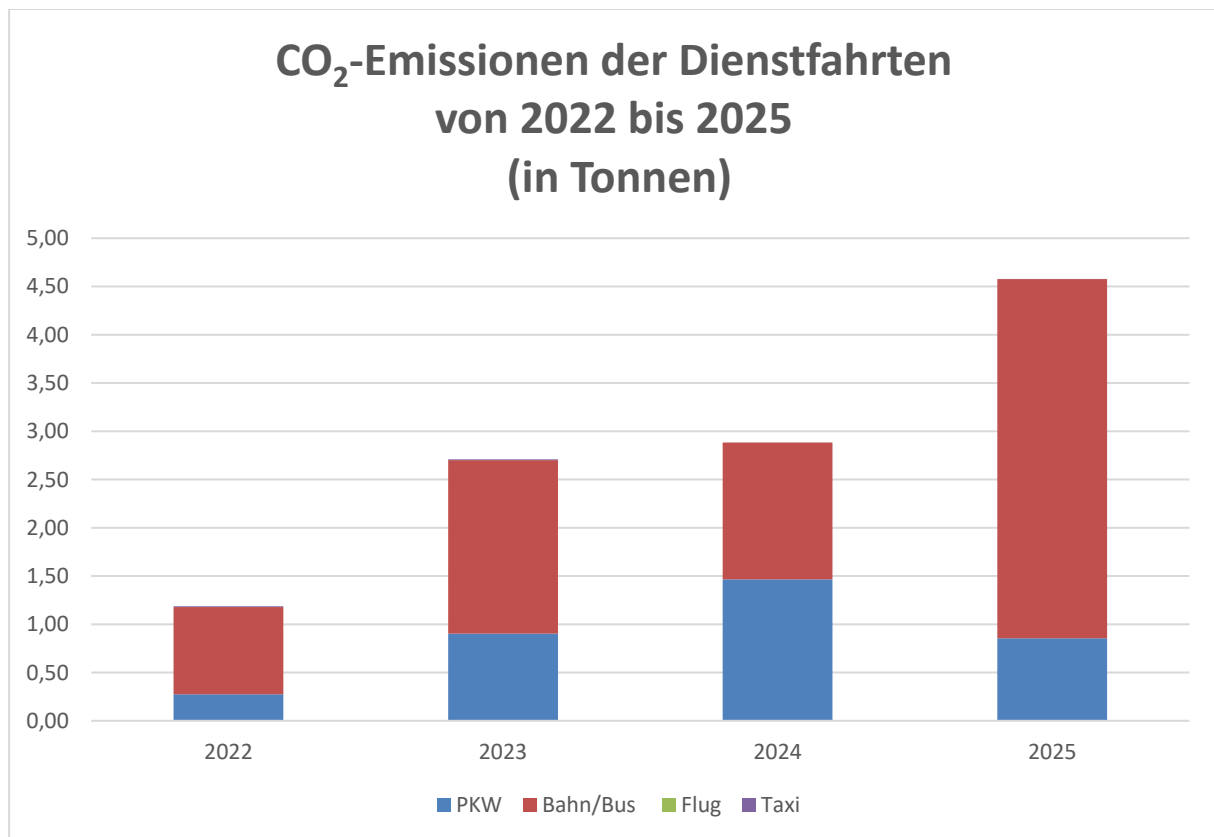


Abb. 20: CO₂-Emissionen der Dienstfahrten von 2022 bis 2025 (in Tonnen)

5.7.3 MOBILITÄT DER MITARBEITER:INNEN

Im Dezember 2025 führte die Kommende Dortmund eine Befragung aller ihrer Mitarbeiter:innen dazu durch, wie sie tagtäglich zu ihrem Arbeitsplatz kommen. Dabei zeigte sich, dass ein je Fünftel der Beschäftigten drei oder vier Tage in der Woche in die Kommende kommen. Ein Drittel ist fünf Tage vor Ort. Der Rest verteilt sich auf einen (10%) und zwei Tage (15%).

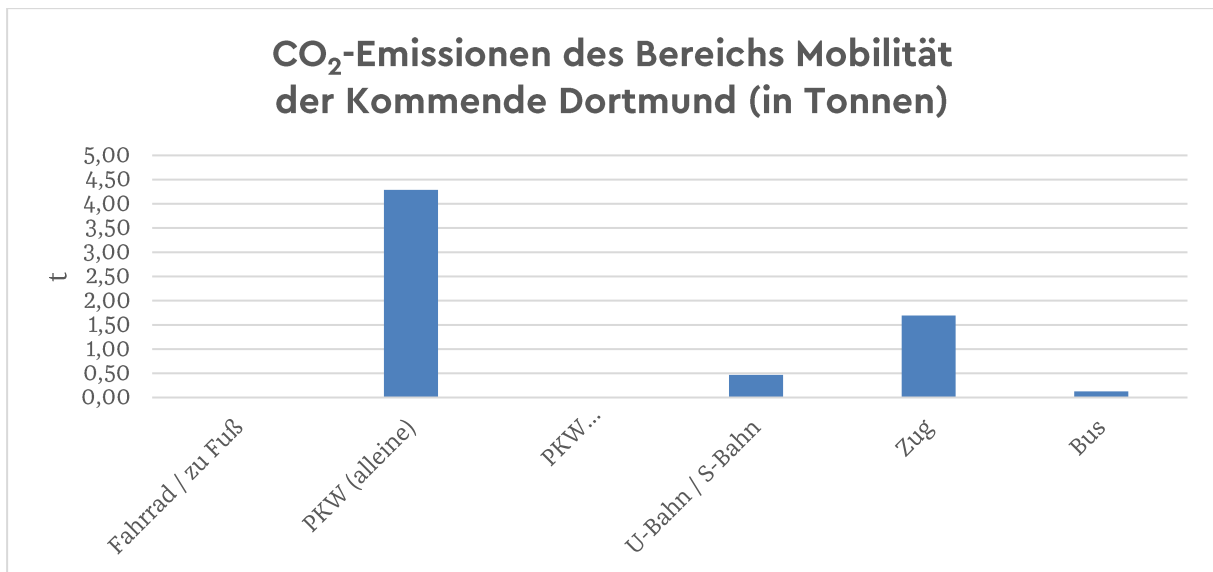


Abb. 21: CO₂-Emissionen Mobilität der Mitarbeiter:innen 2025

Die meisten Kilometer legen die Mitarbeiter:innen mit dem Zug (25.679 km) zurück, danach folgen die Fahrten mit dem privaten Auto (20.810 km). Ein weiterer Teil der Mitarbeiter:innen nutzt die U- oder S-Bahn (6.000 km) oder kommt mit dem Fahrrad bzw. zu Fuß an den Arbeitsplatz (6.040 km). Daraus ergeben sich 4,29 Tonnen durch die Nutzung des Pkws, 1,82 Tonnen durch Zug oder Bus und noch 0,47 Tonnen durch die Fahrt mit U- oder S-Bahn.

5.8 KLIMASCHUTZ

Durch den Verbrauch von Strom und Heizenergie sowie die Mobilität entstehen CO₂-Emissionen. Das Erzbistum Paderborn, zu dem die Kommende Dortmund gehört, hat in ihrem Klimaschutzkonzept ein KLIMA-Szenario aufgestellt, nach dem bis 2025 die CO₂-Emissionen um 20% und bis 2029 um 35% reduziert werden sollen. 2025 sind bei der Kommende Dortmund CO₂-Emissionen in Höhe von 115,43 Tonnen entstanden. Bei einer 20prozentigen Minderung bis 2025 hätten noch 20 Tonnen reduziert werden müssen. Ohne eine Erneuerung der Heizungsanlage ist auch das Ziel für 2029 nicht einzuhalten.

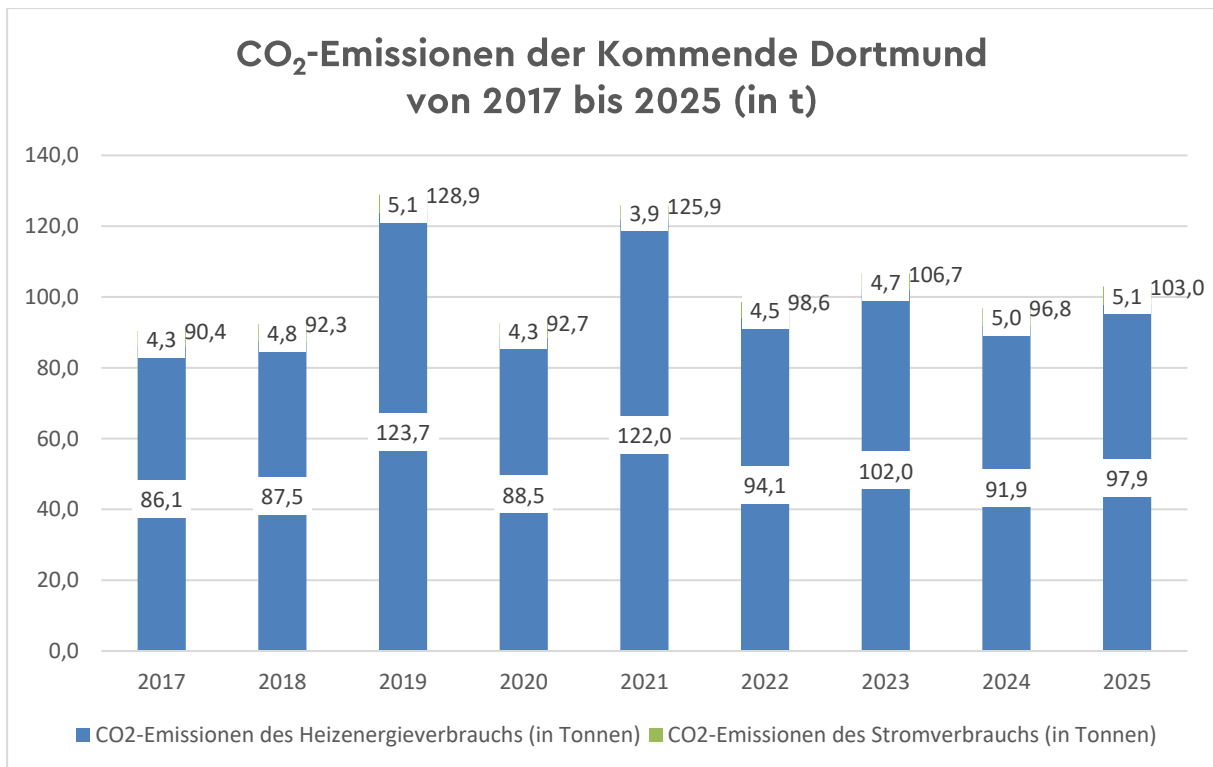


Abb. 22: CO₂-Emissionen durch Strom und Heizenergie 2017 bis 2025

5.9 KANTINE

Für die Cafeteria ist die Firma Klüh Catering verantwortlich. Kaffee und Tee werden aus fairem Handel (gepa) bezogen.

5.9.1 QUALITÄT DES ESSENS

Die Essen werden in der Kommende Dortmund zubereitet. Im Durchschnitt werden pro Tag 26 Essen zubereitet und maximal 120 Essen und minimal 10 Essen. Die Kommende Dortmund beliefert keine weiteren Einrichtungen mit Essen.

Beim Essen wird auf frisches Obst und Gemüse geachtet, und es gibt einen oder mehrere fleischfreie Tage in der Kommende Dortmund. Auf die Verwendung von Vollkornmehl oder fertigen Produkte aus Vollkornmehl wird bislang noch nicht geachtet, genauso wie die Verwendung von kalt gepresstem Öl oder der Verwendung von möglichst wenig Zucker.



Abb. 23: Kantine der Kommende Dortmund

Bei der Auswahl der Lebensmittel spielt das Herkunftsland und/oder die Firma von Kaffee und Tee eine Rolle, genauso wie der saisonale Bezug von Obst und Gemüse aus der Region. Bisher unbeachtet sind die Haltungsbedingungen von Legehennen, eine schadstoffarme Anbauweise, Produkte aus ökologischem Anbau oder ob starke Belastungen, zum Beispiel Nitrat bei Lebensmitteln vorliegen.

5.9.2 KÜCHENAUSSTATTUNG

Der allgemeine Zustand der Küchenausstattung besteht aus energieeffizienten Geräten. Die Kühl- und Gefrierschränke sind zu 100% gefüllt und die Kommende Dortmund hat kein Kühlhaus. Die Kommende Dortmund besitzt fünf Kühlschränke in den Seminarräumen und einen im Sozialraum mit Kaltgetränken. Zudem gibt es drei Getränkeautomaten für warme Getränke.

5.9.3 GESCHIRRSPÜLEN

Es wird kein Geschirr mit der Hand gespült, sondern mit einer Geschirrspülmaschine vom Hersteller Palux. Die Spülmaschine ist nicht an das Warmwasser angeschlossen.

5.9.4 ABFÄLLE

Es gibt für die Kommende Dortmund keine Möglichkeit bei den Portionspackungen auf andere Verpackungs- oder Portionierungsarten umzusteigen. Die Kommende Dortmund besitzt einen Fett- und Stärkeabscheider, welcher zweimal jährlich gereinigt wird.

5.9.5 ERFÜLLUNG RECHTLICHER ANFORDERUNGEN

Die Mitarbeiter:innen werden gemäß Infektionsschutzgesetz nach § 43 unterwiesen. Die Einhaltung der Hygieneverordnung liegt in der Zuständigkeit des Caterers. Anfallende Essensreste werden in einer Refood-Tonne entsorgt.

6 UMWELTKERNINDIKATOREN

Die Kernindikatoren geben die Umweltauswirkungen im Überblick wieder und dienen vor allem der Vergleichbarkeit mit anderen Einrichtungen.

Umweltkernindikator	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Mitarbeiter:innen (Personen)	20	24	23	24	25	25	26
Anzahl Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalent)	15,40	17,31	16,74	17,45	18,49	19,04	17,34
Beheizte Fläche in m ²	2.822,00	2.822,00	2.822,00	2.822,00	2.822,00	2822,00	2.822,00
Stromverbrauch in MWh	128,15	106,33	96,98	112,97	118,27	124,87	126,98
Stromverbrauch pro Mitarbeiter:in in kWh	6.407,35	4.430,47	4.216,47	4.706,92	4.730,92	4994,96	4.883,81
CO ₂ -Emissionen durch Stromverbrauch in Tonnen ¹⁾	5,13	4,25	3,88	4,52	4,73	4,99	5,08
Heizenergieverbrauch in MWh	500,99	358,13	493,85	380,81	412,89	407,83	396,31
Klimafaktor	1,21	1,28	1,11	1,27	1,30	1,30	1,22
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch in MWh	606,20	458,41	548,17	483,63	536,75	530,18	483,5
Heizenergieverbrauch in kWh pro m ²	177,53	126,91	175,00	134,94	146,31	131,78	140,44
Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am gesamten Energieverbrauch in %	20,37	22,89	16,41	22,88	22,27	23,44	24,27
CO ₂ -Emissionen durch Heizenergieverbrauch in Tonnen ²⁾	123,74	88,46	121,98	94,06	101,98	100,73	97,89
CO ₂ -Emissionen Strom- und Heizenergieverbrauch in Tonnen	128,87	92,71	125,86	98,58	106,71	105,73	102,97

Umweltkernindikator	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
CO ₂ -Emissionen durch Dienstfahrten (Fuhrpark) in Tonnen ³⁾	2,10	1,95	1,43	3,13	2,53	2,35	1,30
CO ₂ -Emissionen durch Dienstfahrten in Tonnen ³⁾	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	1,19	2,71	2,88	4,58
CO ₂ -Emissionen durch Mitarbeitermobilität in Tonnen ³⁾	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	14,90	14,60	6,82	6,58
Gesamte CO ₂ -Emissionen durch Mobilität in Tonnen ³⁾	2,10	1,95	1,43	19,22	19,84	12,05	12,46
Gesamte CO ₂ -Emissionen in Tonnen	130,97	94,67	127,29	117,80	126,56	117,78	115,43
Gesamte CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Mitarbeiter:in	6,55	3,94	5,53	4,91	5,06	4,71	4,44
Wasserverbrauch in m ³	619	406	336	436	515	527	252 ⁽⁸⁾
Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeitenden und Arbeitstag	140,68	75,52	65,22	81,83	92,79	95,38	keine Angabe
Abfallaufkommen (Restmüll) in Tonnen ⁴⁾	13,94	8,22	8,22	8,22	6,97	6,97	6,97
Abfallaufkommen (Restmüll) pro Mitarbeiter:in (in kg)	696,80	342,33	357,22	342,33	278,72	278,72	268,00
Abfallaufkommen (Wertstoffe) in Tonnen ⁵⁾	7,28	8,58	8,58	8,58	8,58	8,58	8,58
Abfallaufkommen (Wertstoffe) pro Mitarbeiter:in (in kg)	363,90	357,50	373,04	357,50	343,20	343,20	330,00
Abfallaufkommen (Papier) in Tonnen ⁶⁾	5,72	5,72	5,72	5,72	5,72	5,72	5,72
Abfallaufkommen (Papier) pro Mitarbeiter:in (in kg)	286,00	238,33	248,70	238,33	228,80	228,80	220,00
Abfallaufkommen (Biologisch abbaubare Abfälle) in Tonnen ⁷⁾	5,34	5,34	5,34	5,34	5,34	8,34	13,25

Umweltkernindikator	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Abfallaufkommen (Biologisch abbaubare Abfälle) pro Mitarbeiter:in (in kg)	267,00	222,50	232,17	222,50	213,60	333,60	509,62
Papierverbrauch (DIN-A4-Blatt)	121.000	17.750	44.500	128.000	86.000	83.000	91.500
Recyclingpapier in %	0%	0%	0%	78,13%	87,21%	93,98%	86,34%
Papierverbrauch pro Mitarbeiter:in in Blatt	6.050	740	1.935	5.333	3.440	3.320	3.519
Gesamtfläche (in Bezug auf die biologische Vielfalt) in m ²	13.871	13.871	13.871	13.871	13.871	13.871	13.871
versiegelte Fläche in m ²	4.616	4.616	4.616	4.616	4.616	4.616	4.616
versiegelte Fläche in m ² pro Mitarbeiter:in	230,80	192,30	200,70	192,30	184,64	184,64	177,54
naturnahe Fläche am Standort in m ²	9.255	9.255	9.255	9.255	9.255	9.255	9.255
naturnahe Fläche am Standort in m ² pro Mitarbeiter:in	462,80	385,60	402,40	385,60	370,20	370,20	355,96

Tab. 3: Umweltkernindikatoren

- ¹⁾ Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 23. Gerechnet wird mit einem Emissionsfaktor von 0,04 kg/kWh.
- ²⁾ Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 20. Gerechnet wird mit einem Emissionsfaktor von 0,247 kg/kWh.
- ³⁾ Emissionsfaktoren auf der Grundlage von Diefenbacher, Hans/Foltin, Oliver/Rodenhäuser, Dorothee (2021): Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen. Heidelberg, S. 24.
- ⁴⁾ Bei Restmüll wird mit einem Umrechnungsfaktor von 1 m³ = 0,1 t gerechnet. (Quelle: https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)
- ⁵⁾ Bei Wertstoffen wird mit einem Umrechnungsfaktor von 1 m³ = 0,03 t gerechnet. (Quelle: https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)
- ⁶⁾ Bei Altpapier wird mit einem Umrechnungsfaktor von 1 m³ = 0,2 t gerechnet. Das Altpapier wird separat gesammelt und in einem großen Container mit einem Volumen von 1,1 m³ gesammelt. Der Container wird alle zwei Wochen geleert, sodass also 26 Leerungen im Jahr anfallen. (Quelle: https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)
- ⁷⁾ Das Gewicht der biologisch abbaubaren Abfälle werden mit einem Umrechnungsfaktor von 1 m³ = 0,25 t berechnet. (Quelle: https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf)
- ⁸⁾ Angaben beziehen sich lediglich auf das erste Halbjahr 2025.

7 UMWELTPROGRAMM VON 2023 BIS 2026 DER KOMMENDE DORTMUND

Im Folgenden wird das aktuelle Umweltprogramm der Kommende Dortmund für die Jahre 2023 bis 2026 mit den Zielen sowie den geplanten Maßnahmen und Fristen dargestellt. Das Umweltprogramm wurde vom Umweltteam zusammen mit dem Leitungsgremium der Kommende in der Sitzung am 17. Februar 2023 verabschiedet.

7.1 STROMVERBRAUCH

Zielsetzung/Einzelziel: Verringerung des Gesamtstromverbrauchs um 5% (Basisjahr 2022)

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Bewegungsmelder auf allen WCs installieren	30.06.2023	UB N. Theis	Angebot wurde eingeholt und abgelehnt, da finanziell nicht darstellbar
Bewegungsmelder im 1. OG installieren	31.12.2023	UB N. Theis	Finanzieller Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis, da Reihenschaltung der Lichtschalter notwendig
Bewegungsmelder im EG installieren	31.12.2023	UB N. Theis	Finanzieller Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis, da Reihenschaltung der Lichtschalter notwendig

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Bewegungsmelder im Keller installieren	31.12.2023	UB N. Theis	Finanzieller Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis, da Reihenschaltung der Lichtschalter notwendig
Treppenaufgang zum ICO mit Bewegungsmelder ausstatten	30.06.2023	UB N. Theis	erledigt
Lichtschalter in Raum 3 und 5 koppeln	31.12.2026	UB N. Theis	Wird im Rahmen der LED Installation mitgemacht, steht noch aus
gekühlte Getränke im Winter anzubieten nötig? Bitte überprüfen	30.06.2023	C. Preker	Temperatur wurde auf ein Minimum reduziert
Kühlschrankeinstellungen regelmäßig überprüfen	kontinuierlich	C. Preker	Wird kontinuierlich überprüft
Mitarbeiter:innen zum Ausschalten des Lichts schulen	30.06.2023	UB N. Theis	Schulung hat im Rahmen eines Infotreffs stattgefunden
Photovoltaik Carport errichten	31.12.2026	UB N. Theis	Wurde erstmalig vom Bauamt abgelehnt; wird neu beantragt
Licht in öffentlichen genutzten Flächen und Räumen minimieren	31.12.2023	UB N. Theis	Soweit möglich erledigt
Stromzähler für alle Verbraucher im Gebäude installieren	31.12.2026	UB N. Theis	in Arbeit

Tab. 4: Umweltprogramm Stromverbrauch

7.2 HEIZENERGIEVERBRAUCH

Zielsetzung/Einzelziel: Verringerung des Heizenergieverbrauchs um 5% (Basisjahr 2022)

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Wassertemperatur bei den Waschbecken auf den WCs überprüfen	30.03.2023	UB N. Theis	erledigt
Wasserarmaturen in den WCs durch Kaltwasserarmatur ersetzen	31.12.2023	UB N. Theis	erledigt
Wände hinter den Heizkörpern isolieren und dämmen	31.12.2024	UB N. Theis	Da ein Wärmeverbundsystem existiert, ist dieses nicht nötig und auch nicht gewünscht
Heizverbrauchszähler für alle Verbraucher im Gebäude installieren	31.12.2026	UB N. Theis	in Arbeit
Konzept für eine klimaneutrale Heizanlage erstellen und mit der Bauabteilung kommunizieren	31.12.2026	UB N. Theis	Wurde von der Bauabteilung vorerst abgelehnt.

Tab. 5: Umweltprogramm Heizenergieverbrauch

7.3 BESCHAFFUNG

Zielsetzung/Einzelziel: Umstellung der Produkte auf nachhaltige Alternativen

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Gartenmaschinen durch elektronische ersetzen	30.06.2026	UB N. Theis	wird kontinuierlich bei Neuan-schaffungen umgesetzt
Biomülltüten optimieren (werden oft für nur einen Teebeutel o.ä. benutzt)	31.03.2023	UB N. Theis	erledigt

Seminarraumausstattung und Büroausstattung auf nachhaltige Produkte umstellen	30.06.2026	UB N. Theis	wird kontinuierlich umgesetzt
Abteilung für Beschaffung im EGV Paderborn für nachhaltige Lösungen sensibilisieren	kontinuierlich	UB N. Theis	in Arbeit
Nachhaltigkeitskriterien für die Beschaffung definieren	31.12.2026	UB N. Theis	in Arbeit

Tab. 6: Umweltprogramm Beschaffung

7.4 ERNÄHRUNG

Zielsetzung/Einzelziel: Ausweitung der vegetarischen Ernährung

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Angebot des vegetarischen Mittagessens besser präsentieren	30.06.2023	C. Preker	erledigt
Nur eine Fleisch- oder Fischkomponente pro Tag anbieten	31.12.2023	N. Theis	erledigt
Bio-zertifizierte Verpflegungsprodukte verwenden	31.12.2026	N. Theis	In Arbeit, abhängig von unserem Caterer, ob es möglich ist
Überprüfen, ob ein veganes Gericht angeboten werden kann	31.12.2023	N. Theis	Wird kontinuierlich mehr umgesetzt
Reichhaltigeres Salatbuffet anbieten	31.12.2023	N. Theis	erledigt
Verpflegungswünsche (vegetarisch ja oder nein) im Vorfeld abfragen	31.12.2023	SQL-Beauftragter, Dozent:innenkonferenz	erledigt, wird nicht umgesetzt da wir eine Buffetform haben

Tab. 7: Umweltprogramm Ernährung

7.5 ABFALL

Zielsetzung/Einzelziel: Vermeidung von Abfallaufkommen

MASSNAHME	DURCH- FÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORT- LICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Personal der Reinigungsdienstleister beim Einsatz der Reinigungsmittel sensibilisieren und kontrollieren	kontinuierlich	UB N. Theis	erledigt
Hinweise zur Mülltrennung bei den Vierfachtrennern optimieren	31.03.2023	UB N. Theis	erledigt
Papierhandtücher auf den WCs durch Black Satino ersetzen - Kreislaufwirtschaft	31.12.2023	UB N. Theis	erledigt
Abo - Zeitschriften/Tageszeitung überprüfen	31.05.2023	Leitung	erledigt
Produktion Flyer und Programme überprüfen (genauere Planung der Bestellmengen)	31.05.2023	Leitung	erledigt
Prüfen, ob Seminarunterlagen zu digitalisieren sind	31.12.2023	Leitung	erledigt
Schulung von Mitarbeitenden zur verstärkten Nutzung von doppel-seitigen Ausdrucken	31.12.2023	UB N. Theis	erledigt
Kompostierung des Grünschnitts auf dem Gelände	31.12.2024	UB N. Theis	Wird nicht umgesetzt (Geruchsbelästigung)

Tab. 8: Umweltprogramm Abfall

7.6 BIOLOGISCHE VIELFALT

Zielsetzung/Einzelziel: Förderung der Biodiversität

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Beet für Schnittblumen und Bienenfutter	31.03.2025	UB N. Theis	erledigt
Obstbäume anpflanzen	31.03.2025	UB N. Theis	erledigt
Schulung für fachgerechten Obstbaumschnitt	31.03.2025	UB N. Theis	erledigt
Totholz-Platz (Sandarium) einrichten	31.03.2025	UB N. Theis	erledigt
Konzept zur biodiversen Gestaltung des Außengeländes erstellen	31.03.2024	UB R. Gräwe-Reich	erledigt

Tab. 9: Umweltprogramm biologische Vielfalt

7.7 KOMPENSATION DER CO₂-EMISSIONEN

Zielsetzung/Einzelziel: Kompensation des CO₂-Abdrucks einführen

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Spendenaufsteller im Eingangsbereich	31.12.2023	D. Herbers	wird nicht umgesetzt
CO ₂ -Kompensation von Druckerzeugnissen prüfen	31.12.2024	UB N. Theis	wird bereits umgesetzt
Inlandslüge vermeiden - kompensieren	31.12.2023	Leitung	erledigt

Tab. 10: Umweltprogramm Kompensation der CO₂-Emissionen

7.8 KLIMAANPASSUNG

Zielsetzung/Einzelziel: Verbesserung der klimatischen Einwirkungen auf die Kommende
Dortmund

MASSNAHME	DURCH- FÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORT- LICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Hitzebelastung in Seminarraum 3 optimieren	31.12.2024	UB N. Theis	Keine weiteren Maßnahmen möglich
Hitzebelastung im Eingangsbereich optimieren	31.12.2024	UB N. Theis	Keine weiteren Maßnahmen möglich
Hochwasser- und Starkregenschutz in den Kellern verbessern	31.12.2026	UB N. Theis	Noch offen

Tab. 11: Umweltprogramm Klimaanpassung

7.9 BILDUNGSARBEIT

Zielsetzung/Einzelziel: Verbesserung der Umweltkommunikation

MASSNAHME	DURCH- FÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORT- LICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
25% Schwerpunktkoordination zur Sozial-ökologischen Transformation bei der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke bis 2027	kontinuierlich	Leitung	erfolgt kontinuierlich
Vorbildfunktion Umweltarbeit Erzbistum Paderborn	kontinuierlich	Leitung	erfolgt kontinuierlich
aktive Beteiligung Schöpfungskommission Erzbistum Paderborn (Umsetzung Klimaschutzkonzept)	kontinuierlich	Leitung	erfolgt kontinuierlich
jährlich 5 Seminare zu den SDGs, Unternehmertag „Erfolgreich nachhaltig“ sowie zur sozial-ökologischen Transformation anbieten	30.06.2024	Leitung	erledigt, wird weiter verfolgt

Tab. 12: Umweltprogramm Bildungsarbeit

7.10 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zielsetzung/Einzelziel: Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

MASSNAHME	DURCH-FÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
EMAS-Maßnahmen auf der Website, in den Mitarbeiter:innen-Frühstücken sowie im k-punkt Magazin kommunizieren	kontinuierlich	Leitung	erfolgt kontinuierlich
Verleihung des Unternehmerpreises „erfolgreich nachhaltig“ alle zwei Jahre	kontinuierlich	Leitung	erfolgt kontinuierlich

Tab. 13: Umweltprogramm Öffentlichkeitsarbeit

7.11 MOBILITÄT

Zielsetzung/Einzelziel: Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Mitarbeiter:innen um 3%

MASSNAHME	DURCH-FÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Mobilität der Mitarbeiter:innen erfassen und optimieren (Jobticket)	31.12.2023	UB N. Theis	erledigt
Mitarbeiter:innen zu Fahrgemeinschaften ermutigen	31.12.2023	UB N. Theis	erledigt
Inlandsflüge vermeiden	31.12.2023	Leitung	erledigt

Tab. 14: Umweltprogramm Mobilität Mitarbeiter:innen

Zielsetzung/Einzelziel: Verbesserung der Mobilität der Gäste

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Anfahrtsskizze ändern / Auf E-Ladesäulen und Fahrradparkplätze mit Schildern hinweisen	30.06.2023	UB N. Theis	erledigt

Tab. 15: Umweltprogramm Mobilität Gäste

7.12 VERHALTENSÄNDERUNGEN

MASSNAHME	DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME BIS	VERANTWORTLICH	STATUS ZUM 1. MÄRZ 2026
Checklisten für externe Dienstleister erstellen	31.12.2024	UB N. Theis	erledigt
Eigenes Verhalten überprüfen	31.12.2023	UB N. Theis	Erfolgt kontinuierlich
Nachhaltigkeit der Kommende Dortmund als Thema in den Mitarbeiter:innen-Gesprächen	31.12.2023	UB N. Theis	erledigt

Tab. 16: Umweltprogramm Verhaltensänderungen

Wir werden im Mai 2026 die nächste aktualisierte Umwelterklärung bei der IHK einreichen und die nächste revalidierte Umwelterklärung im Mai 2027 bei der IHK einreichen.